

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Mittwoch: Vaterlandspost „Wiesbadener“; - Wochenschrift: Der Landwirth. -
Der Bauern und die Ländereien „Wiesbadener“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

**Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
GmbH. Druckerei in Wiesbaden.**

Nr. 79.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Freitag, den 3. April 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVIII. Jahrgang

Die Unruhen in Rußland.

Es könnte seltsam erscheinen, daß so kurze Zeit nach dem Manifest des Kaisers Nikolaus von Rußland, welches innere Reformen ankündigte, von Unruhen berichtet wird, welche in harten Zusammenstößen zwischen der niederen Bevölkerung und der bewaffneten Macht gipfelten, und bei denen leider eine größere Zahl von Todten und Verwundeten zu beklagen ist. Aber weniger auffällig wird diese Erscheinung, wenn man sich daran erinnert, wie das vorige Jahr nicht arm an solchen Zwischenfällen war, so daß also die Annahme selbstverständlich wird, daß es sich hier nur um neue Glieder in einer langen Kette handelt, und der Erlaß des Zaren nur die Folge der schon stattgehabten Unruhen gewesen ist. Die versprochenen Reformen konnten noch nicht wirken; es bleibt überhaupt die Frage, ob das, was in Aussicht genommen war, verwirklicht werden wird. Die blutigen Gewaltthatigkeiten werden Wasser auf die Mühle derjenigen sein, welche einen inneren, freierwilligen und zeitgemäßen Ausbau Rußlands verhindern wollen, und sie werden Nikolaus II. zu überzeugen suchen, daß die Zeit für die von ihm geplanten Maßnahmen noch nicht gekommen ist.

Die inneren Zustände Rußlands haben sich wenig erfreulich weiter entwickelt, und so wenig das Ausland hierüber an Einzelheiten erfuhr, so sehr haben diese Verhältnisse doch zu Sorgen für die Regierung in Petersburg Veranlassung gegeben. Einzelne ernste Thatfachen, Mordanschläge auf hochgestellte Personen, warfen ein grelles Schlaglicht auf das russische Dunkel, aber dann war alles wieder still, die unermüdlich wachsame russische Censur versuchte es, die übrige Welt nach wie vor im Unklaren über das Reich des Zaren zu halten. Das kann eine Reihe von Jahren wohl gelingen, aber nicht für immer, und so ist denn aus brieflichen Privatberichten, aus den Schilderungen von Reisenden doch genug ins Ausland gedrungen, um ungefähr sich erklären zu können, wie es im Osten steht. In kurzen Worten: Während die russische Diplomatie einen Erfolg nach dem anderen einheimste, hat sich die der Staatsgewalt trotz gegenüberstehende Volksbewegung immer weiter ausgedehnt und immer größere Schwierigkeiten sind der Verwaltung erwachsen. Deshalb sollte reformiert werden, wenn eben etwas daraus wird. Aber das früher so blinde Vertrauen des Russen auf den Zaren und sein Regiment ist geschwächt, theilweise sogar gering geworden. Viel Unreifes steckt in diesen Volksforderungen, viel Brutales äußert sich dabei, aber der Mehrheit der Russen ist heute der Gedanke schon Gemeingut geworden, daß es so nicht bleiben könne, daß es anders werden müsse.

Die neue Bewegung wird nicht, wie früher die nihilistische, geleitet von einem Conventikel von Schreckensleuten, sie arbeitet nicht mit Bomben, Revolvern und Messern und,

von einzelnen excentrischen Köpfen abgesehen, denkt wohl Niemand mehr an eine Wiederbelebung der früheren terroristischen, abscheulichen Kampfart, aber wegen der Masse der Angehörigen ist diese Strömung weit bedeutsamer, als früher die nihilistische Verschwörung. Die Studentenschaft in Rußland, die Arbeiter der sich mehr und mehr entwickelnden Industrie, intelligente Bürger in Stadt, wie in Land, und endlich, was bei den eigenartigen russischen Verhältnissen nicht Wunder nehmen kann, Mitglieder der Armee sind, Träger und Befürworter der neuen Richtung, die eine eigentlich revolutionäre nicht genannt werden kann, denn sie will keine Vernichtung und Zerstörung des Zar-Thrones, sondern eben nur eine Beseitigung des unglaublichen Schwindels, der sich in dem Riesereich breit macht, der Mißwirtschaft der Verwaltung, unter der so Viele seufzen. Reformen in dieser Richtung verhielt auch der Zar, aber der Glaube an die Verwirklichung ist schwach. Man schließt aus den Erfahrungen in der Vergangenheit auf die Gegenwart.

Die schon angedeutet, verbindet sich mit manchem billigen Verlangen außerordentlich viel Unruhe und Brutalität, und die können nicht überraschen in einem Lande, das lange Jahrzehnte hinter dem übrigen Europa wie weit zurückgeblieben war. Das Neue, das aus West-Europa über die russische Grenze kam, wurde mißverstanden, nach eigenem Willen ausgelegt, und die Härte, mit welcher die russische Polizei gegen oft thatächlich nicht gefährliche Personen vorgeht, vergrößerte die Erbitterung. Aber durch all dies mangelnde Verständnis, durch Eigennutz und Eigenwillen zieht sich wie ein rother Faden doch die Erkenntnis, daß es in Rußland nicht anders und besser werden will, daß Tausende ein Leben führen, das kaum ein Leben zu nennen ist. Unrecht ist es und Abwendung verdient es, wenn zur Herbeiführung von besseren Zuständen Gewalt angewendet wird, aber in Petersburg wird man sich ernstlich prüfen müssen, wie Abhilfe auf gerechte Wünsche zu schaffen ist. Das alte Zar-Regiment ist nicht mehr haltbar für die Dauer.

König Christian IX. von Dänemark

vollendet am 8. April sein 85. Lebensjahr. Bekanntlich wird Kaiser Wilhelm zum Geburtsfeste am dänischen Hofe anwesend sein, ebenso König Eduard von England. Wie zur Zeit Kaiser Wilhelms I. in Deutschland, so sind in der dänischen Königsfamilie gegenwärtig vier Generationen vertreten, da König Christian einen Urenkel, den Enkel des Kronprinzen besitzt. Der König wurde am 8. April 1818 auf dem Schloß Lauenlund bei Schleswig geboren als der vierte Sohn des Herzogs Wilhelm von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und der Herzogin Luise, geborene Prinzessin von Hessen-Kassel. Am 26. Mai 1842 vermählte er sich in Kopenhagen mit Luise, der dritten Tochter des Landgraven

von Hessen-Kassel und der Prinzessin Luise Charlotte, einer Schwester Christians VIII. von Dänemark, folgte am 15. November 1863 auf Grund des Londoner Vertrags und des dänischen Thronfolgegesetzes dem König Friedrich VII. von Dänemark und unterzeichnete am 18. November die neue Verfassung, durch welche das Herzogthum Schleswig mit dem Königreich Dänemark völlig verschmolzen werden sollte. Dies führte zum Kriege mit Preußen und Oesterreich. Im Wiener Frieden vom 30. Oktober 1864 wurde Schleswig-Holstein und Lauenburg an die beiden genannten Großmächte von Dänemark abgetreten. Während der Regierung König Christians ist das Land zu ungemeiner Blüthe gelangt. Der König ist Inhaber, russischer, österreichischer und deutscher Regimenter (Thüringisches Ulanen-



regiment Nr. 6), Ritter des Schwarzen Adlerordens, schwedischer und norwegischer General usw. Am 29. September 1898 starb nach 56jähriger Ehe seine Gemahlin, die Königin Luise, welche vielfach wegen der vielen verwandtschaftlichen Beziehungen zu den Höfen die Schwiegermutter Europas genannt wurde. Kronprinz Friedrich, geboren am 3. Juni 1843, ist seit 1869 mit der Prinzessin Luise, dem einzigen Kinde des Königs Karl XV. von Schweden, vermählt. Der zweite Sohn des Königs, Prinz Wilhelm, geboren am 24. Dezember 1845, bestieg am 6. Juni 1893 als König Georg I. den griechischen Thron und vermählte sich am 27. Oktober 1867 zu Petersburg mit Olga, Großfürstin von Rußland. Der dritte Sohn, Prinz Waldemar, geboren am 27. Oktober

Zwölf Sprüche.*)

Von Friedrich Schlegel.

Viel weiter bringt Stummsein
Und etwas Dummsein,
Als ohne zu zaudern
Die Wahrheit zu plaudern.

Verlange nicht von froher Jugend
Des grauen Alters Weisheit-Blid,
Ist holbe Thorheit auch nicht Tugend,
Baut oft sie doch das größte Glück.

Dein Antlitz habe in Wasser,
Doch Deine Junge in Wein
Und laß sie der Wahrheit Erfasser
Heucheltüchlicher Herold sein.

Die Welt ist groß, das Herz so klein;
Doch liebt es, schließt die Welt es ein.

Und wärst Du ein König in stolzester Pracht,
Doch ungeliebt und liebelos,
Du neibest der Liebe Loos,
Die Bettler zu kronlosen Königen macht.

Die großen Männer, ich fand sie so schlicht,
Die kleinen hingegen auf Glanz erpicht.
Die Halbheit braucht den prunkenden Tand,
Doch schlichte Fassung der Diamant.

In langer Rede kann man Geist und Witz entfalten;
Doch schwer ist oft, ein einziges kleines Wort zu halten.

Den Gott will aufwärts führen,
Läßt tiefen Schmerz er spüren.
Die Rede wird nicht besser,
Verschonet sie das Messer.

Verarg' dem Stahl, o Kiesel, nicht den Schlag;
Mit Streicheln bringt er Funken nicht zu Tag.

Nichts ist so albern, so dumm,
Es findet kein Publikum.
Doch was recht, wahr und geistig,
Braucht immer Kampf und Zeit.

Ehrabschneider das stibben,
Was sie selbst doch nie besitzen.

Die Alltagsmenschen wachsen wie es Mode;
Die wahren Großen aber nach dem Tode.

Kleines Feuilletton.

Ermordete Hotelgäste? Eine unheimliche und abenteuerliche Geschichte ist, wie bereits kurz telegraphisch gemeldet, dem Brüsseler Staatsanwalt unterbreitet worden. Die in Fives-Wille wohnhafte und dort verheiratete Celine D. ist nach Brüssel gekommen und hat folgendes zu Protokoll gegeben: Sie war im September 1890 Dienstmagd in einer wallonischen Stadt bei den Eheleuten L., die dort einen Hotelbetrieb hatten. Mit den Eheleuten hausten die Mutter und der Bruder der Frau, welcher Offizier in derselben Stadt war. Eines Nachts vernahm die Magd, deren Zimmer am Ende des Flurs des ersten Stocks neben den Westzimmern gelegen war, in dem von einem Fremden bewohnten Nebenraume Schmerzensschreie, dann ein Röcheln, als würde jemand gewürgt. Das Mädchen schloß sich vor Angst ein und hörte später noch, daß man einen schweren Körper den Flur entlang schleifte. Am Morgen sah sie, daß ein im Garten am Tage vorher noch offenes, grabartiges Loch zugeschauelt worden war. Als sie sich sodann in der Küche befand, kam die Hausfrau zu ihrer dort befindlichen Mutter und erzählte schluchzend, die Freunde des Thierarztes D. wären da, um zu fragen, was aus diesem geworden sei. Antworten ihnen, daß er nicht die Nacht bei uns zugebracht habe. In der That blieb der genannte Arzt verschwunden und ist nie wieder zum Vorschein gekommen. Vier Tage später erneuerte sich der Vorgang. Diesmal handelte es sich um einen Reisenden, der dem Mädchen unbekannt geblieben ist. Man vermutet in ihm heute einen

Dammelhändler Wouters aus Brüssel, obwohl nach Meinung des Sohnes das Datum des Verschwindens seines Vaters mit den Daten, welche die Magd angibt, nicht übereinstimmt. Nach einer furchtbaren Nacht begab sich die Magd am Morgen in den Garten und fand ihre Gebieterin im Selbstgespräch vor einer verschlossenen Holzhütte am Ende des Gartens. Die Magd will die Worte vernommen haben: „Ich nahm auch das Leben und euer Gut“. Als die Frau die laufende Magd bemerkte, warf sie sich wie eine Furie auf das Mädchen. Zum Glück kam der Varsche des Offiziers hinzu und rettete sie aus den Händen der Wüthenden. Das Mädchen verließ die Stadt und zog nach Fives-Wille, wo es sich bald verheiratete. Erst als die einstige Magd die alten Brüsseler Zeitungen von dem Verschwinden des Dammelhändlers Wouters las, will sie sich der furchterlichen Mächte, die sie durchlebt, wieder erinnern haben, und beschloß Anzeige zu machen. Die Staatsanwaltschaft hat Ausgrabungen in dem Garten des Hotels, wo so schreckliche Dinge passirt sein sollen, angeordnet, und es wird sich bald herausstellen, ob der Anzeige nicht etwa ein Macheakt zu Grunde liegt. Die mutmaßlichen Mörder leben nämlich als wohlhabende Leute in Brüssel.

Die Damen hinter'm Gitter. Im englischen Unterhaus sitzen die Damen bekanntlich hinter einem Gitter. Schon mehrmals ist der Versuch gemacht worden, die Galerie der Damen in dieser Beziehung zu verbessern. So brachte Mr. D. Herbert im Juli des Jahres 1899 den Antrag ein, das Gitter zu entfernen. „Die Galerie“, sagte er, „ist kein Platz, wie die Damen ihn einnehmen sollten. Aus der verdorbenen Luft gibt es kein Entrinnen, die Damen müssen sich wie in einer Käfig einsperren lassen (großes Gelächter) und sind stundenlang auf diesen Raum beschränkt. In diesem Zeitalter der Civilisation ist es absurd, Damen hinter ein Gitter zu setzen.“ Dagegen aber erhob Mr. Veresford Hope vor dem Hause Einwände. Gerade wegen der Damen, sagte er, wäre es eine grausame Freundschaft, jene Schranke fortzunehmen. So könnten sie in Morgenrosette und mit ihren Dänen hierher kommen und einen Platz einnehmen, wo sie durch zudringliche Wände nicht belästigt werden könnten. Er mißbilligte jede Verengerung, die dahin zielen würde, einen Platz zum Sitzen einzurichten. Darauf erklärte Mr. Bapard, er hätte wenigstens 200 Damen befragt

*) Mit Erlaubnis des Verfassers abgedruckt aus seinem Buche „Lieder und Sprüche“. (Commissions-Verlag von G. Deub in Wiesbaden.)

1858, ist seit dem 20. Oktober 1885 mit Marie, Prinzessin von Orleans, vermählt. Von König Christian's Töchtern ist die älteste, Prinzessin Alexandra, geboren am 1. Dezember 1844, mit König Eduard von England vermählt, die zweite, Prinzessin Dagmar, geboren am 26. November 1847, seit 1866 mit Kaiser Alexander III. von Rußland vermählt gewesen und seit 1894 Wittve, während die dritte, Prinzessin Thyra, geboren zu Kopenhagen am 29. September 1853, seit dem 21. Dezember 1881 mit Ernst August, Herzog von Cumberland, vermählt ist. Man ersieht hieraus, welche hervorragende Stellung König Christian IX. durch diese weitverbreiteten verwandtschaftlichen Beziehungen unter den europäischen Herrschern einnimmt.



* Wiesbaden den 2. April 1903.

Schleffen's Jubiläum.

Im Bibliothekszimmer des Generalstabsgebäudes zu Berlin versammelten sich gestern Vormittag 10 Uhr anlässlich des 50jährigen Dienstjubiläums des Generalstabschefs Grafen Schleffen die hiesigen Generalstabsoffiziere, die Chef der Generalstabe sämtlicher Armeekorps und Gubernements, Abordnungen des bayerischen und sächsischen Generalstabes, ferner der Feldmarschall Graf Waldersee. Um 11 Uhr erschien der Kaiser mit den Herren des Hauptquartiers. In einer Ansprache an den Jubilar hob der Kaiser dessen Verdienste um das Heer mit warmen Worten hervor und überreichte ihm das Groß-Kreuz des königlichen Hausordens von Hohenzollern. Später erschienen noch zahlreiche militärische Abordnungen, um ihre Glückwünsche zu überbringen. Abends fand in der Kriegs-Akademie ein Diner zu Ehren des Jubilars statt.

Die Exzellenz in Bromberg.

Wie aus Bromberg gemeldet wird, kam es gestern dort selbst wieder zu heftigen Zusammenstößen zwischen streikenden Maurern und der Polizei. Eine Anzahl arbeitswilliger Italiener, welche von 40 Polizisten vom Bahnhof nach der Baustelle begleitet wurden, wurden von den Streikenden angegriffen. Die Letzteren bewarfen die Beamten mit Steinen und verletzten 5 von ihnen. Die Polizei ging darauf mit blanker Waffe vor und verwundete 50 Exzessanten, darunter zwei schwer. 10 der Streikenden wurden verhaftet.

Die Streikbewegung.

äußert sich plötzlich wieder in Amsterdam, indem die Leichtschiffer wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit einstellen und somit den ganzen Amsterdamer Hafenbetrieb mit Stillstand bedrohen.

Die Balkanwirren.

Wie aus Belgrad gemeldet wird, kompliziert sich die Situation in Albanien dadurch besonders, daß die einheimischen türkischen Truppen, die gleichfalls aus Albanien bestehen, mit ihren aufrührerischen Stammesgenossen gemeinsame Sache machen. Falls nicht baldigst anatolische Truppen auf dem Kampfplatze erscheinen, steht ein Christenmord und die Ermordung aller fremden Konsuln zu befürchten. Ungefähr 10 000 bewaffnete Albaner bedrohen stündlich die Ruhe. In Butschitra durchzogen die Albaner die Stadt und mißhandelten die Christen auf der Straße. Ein hervorragender Serbe wurde tödlich verletzt. Von den Seiten ist Militär nach Mitrovica unterwegs.

Einem Gerücht zufolge soll der russische Konsul in Mitrovica während der letzten Kämpfe zwischen albanesischen und türkischen Truppen durch einen Schuß verwundet worden sein.

In Sofia wird auf das Entschiedenste bestritten, daß mazedonische Vandalen das Attentat auf die Eisenbahnbrücke bei Mustafa Pascha verübt hätten. Man erklärt vielmehr dasselbe als das Werk entlassener Bahnarbeiter.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

und sie wären fast ausnahmslos dafür, das Gitter beizubehalten. Er las einen Brief von einer Dame vor, die auf die Vorzüge des Gitters für alle Parteien hinwies. So könnte eine Dame umgesehen fortgehen, wenn ein langweiliger Schwäger spricht, selbst wenn dieser Schwäger zufällig der Freund ist, der ihr den Platz besetzt hat. Er dachte, daß der Brief viel Wahres enthielte, und daß sich das Haus den Standpunkt der Damen zu eigen machen sollte. Schließlich wurde denn auch der Antrag zurückgezogen.

Von der schottischen Südpolar-Expedition liegen die ersten Nachrichten in einem Briefe vor, den der Leiter derselben, M. G. Bruce, an Mr. W. G. Burn-Murdoch in Edinburgh gerichtet hat. Er ist vom 21. Januar 1903, Port Stanley, Malvinas (Halklandinseln) datiert und lautet: „Ich bin wieder einmal auf den Malvinas, was mir viele Erinnerungen von vor zehn Jahren ins Gedächtnis zurückruft. Wir ankern fast auf demselben Fleck wie damals die „Valencia“, und es ist merkwürdig, daß die unangenehme Seite der Reise wieder geschwunden, wie umgekehrt die angenehme Seite wieder belebt zu sein scheint. Wir haben reichliche Arbeit gehabt endlich verstanden zu werden. Wir haben Tons Kohlen haben wir für 20 Monate Proviant an Bord, so daß jede verfügbare Gede voll und das ganze Hauptbed mit Rissen befüllt ist. Außerdem lassen wir für ein weiteres Jahr genügende Vorräte in Stanley. Da für das Schiff, die Mannschaft, Ausrüstung und Nahrung schon gesorgt ist, hoffe ich, daß weitere 140 000 A. aufgebracht werden können, damit das Unternehmen ein weiteres Jahr fortgeht. Entgegen meinen Absichten werde ich das Schiff überwintern lassen, wenn wir einen Winterhafen finden können; dies geschieht, weil es zu spät ist, eine unabhängige Winterstation einzurichten und das Schiff zur Zeit fortzubringen; daher werden Sie von uns vor 12 oder 14 Monaten nicht wieder hören, wenn wir wieder nach den Falk-

* Berlin, 2. April. Aus Paris wird dem „L. A.“ telegraphiert: In hiesigen diplomatischen Kreisen wird mit ziemlicher Bestimmtheit behauptet, daß der militärische Attache der hiesigen russischen Botschaft, Oberstleutnant Lazarew in regen Beziehungen zu den hiesigen Mitgliedern des mazedonischen Comités steht und dabei eine Haltung beobachtet, die der offiziellen russischen Politik direkt zuwiderläuft. Die hier weilenden bulgarischen Offiziere, die bei Lazarew aus- und eingehen, machen kein Geheimnis daraus, daß trotz aller Anstrengungen der Mächte doch ein Aufstand in Mazedonien ausbrechen werde. Es wird sogar erzählt, daß Lazarew dieser Tage dem bulgarischen Emigranten Petrov, einem früheren Lehrer in Mazedonien und jetzigen Mitgliede des mazedonischen Comités in Paris einen Betrag von 20 000 Francs zur Uebermittlung nach Mazedonien ausgehändigt habe. Wie weiter aus Belgrad gemeldet wird, hat angesichts der drohenden Haltung der Albaner gegenüber der serbischen Bevölkerung in Serbien die serbische Regierung in Constantinopel Vorstellungen erhoben. Die Albaner treffen Vorbereitungen, um auch die Stadt Prizrend zu überfallen. Auch in Skutari wurde ein neu angestellter serbischer Gendarm von Albanern ermordet. Aus dem südlichen Mazedonien wird gemeldet: Ein bulgarischer Bandenführer ist in ein serbisches Kloster eingedrungen und hat einen Mönch ermordet. Die Albaner, die Mitrovica besetzt halten, telegraphierten an den Sultan, nicht eher zu ruhen, bis derselbe die Durchführung der Reformen aufgegeben und alle neuen christlichen Gendarmen entlasse. — Wie verlautet, wird sich ein Belgrader Chirurg zu dem verwundeten russischen Konsul nach Mitrovica begeben. Nach einem Telegramm des „V. L.“ ist dessen Verwundung schwer. Der türkische Großvezir sprach dem russischen Botschafter Namens des Sultans sein Bedauern aus. — Auf Befehl des Sultans werden in Deutschland 12 Militärärzte gekauft.

Deutschland.

* Berlin, 1. April. Das Herrenhaus trat heute in die Beratung des Etats ein und wird dieselbe morgen fortsetzen. — Der heute Mittag im Schloß ausgelegte Krankheitsbericht über das Befinden der Kaiserin hat folgenden Wortlaut: Das Befinden der Kaiserin ist andauernd gut, der Verlauf des Heilungsprozesses ein durchaus regelrechter, sodas von einer weiteren Berichterstattung vor der Hand Abstand genommen wird. Dr. Sander.

— Aus Kiel wird dem „V. L.“ telegraphiert, daß die heimische Schlachtflotte unter dem Prinzen Heinrich ihre Übungsfahrt bereits begonnen hat. Dieselbe erwartet, die Ostsee durchquerend, die kaiserliche Flottille, um dem Kaiser auf hoher See Gefelchsbilder vorzuführen.

— Lübeck, 2. April. Die Steinseker und Kammer, sowie deren Hilfsarbeiter treten wegen verweigerter Lohnerrhöhung in den Ausstand.

Ausland.

* Bern, 1. April. Der Bombenverfer Macheto ist von den schweizerischen Gerichten für unzurechnungsfähig erklärt und einer Irrenanstalt überwiesen worden.

— Rom, 2. April. Der Ausstand der Seiler hat einen schärferen Charakter angenommen. Mehrere hundert Ausständige, die sich lärmend vor dem Ministerium des Innern zusammenrotteten, wurden durch Polizei und Militär zerstreut.

— Petersburg, 2. April. Die letzten Nachrichten aus der Wandschurerei lauten wenig erfreulich. Die Ueberfälle der russischen Abteilungen durch Chinesen nehmen zu und neue Unruhen werden erwartet.

— New-York, 1. April. Nach einer Depesche aus San Domingo vom 29. März ist die Lage der Stadt unverändert. Keine fremden Kriegsschiffe sind anwesend. Die Einwohner von San Cristobal schlossen sich dem Aufstande an. Die Verbindung der Stadt sowohl durch den Landestelegraph wie durch das Kabel ist unterbrochen.

Die Reichstagswahlen.

(Unter dieser Rubrik finden eingehende Berichte aller Parteien ohne Stellungnahme und ohne Verantwortlichkeit der Redaktion Aufnahme.)

* Berlin, 2. April. Wie aus Posen gemeldet wird, sind die Verhandlungen des polnischen Central-Wahlkomités

landinseln zurückkehren, und hoffentlich erwartet uns dort die gute Nachricht, daß man in der Heimath Geld genug für ein zweites Jahr aufgebracht hat. Ich schulde Ihnen viel in der Vergangenheit, und deshalb wende ich mich wieder an Sie, für mich zu bitten, weil ich nicht an Ort und Stelle bin.“ Diese Angaben werden ergänzt durch einen Auszug aus einem Brief von dem Meteorologen der Gesellschaft R. Rohmann: „15. Januar. Unsere Vorbereitungen für die antarktische Arbeit haben sich infolge einer Aenderung in Mr. Braces Plänen viel ausgedehnter erwiesen, als vorausgesehen war. Er beabsichtigt jetzt, so weit als möglich nach dem Süden vorzudringen, in der Zeit, die noch von dem südlichen Sommer übrig ist, und den kommenden Winter im Eise eingefroren zuzubringen. Diese Veränderung ist zur allgemeinen Zufriedenheit, da man anerkannte, daß das ursprüngliche Programm, sich außerhalb des Eises herumtöben zu lassen, große Gefahr in sich barg. Diese Arbeit wäre besonders während der langen Nächte sehr schwierig gewesen, und wir hätten in großer Gefahr geschwebt, mit Eisbergen zusammenzustößen, um garricht von der ständigen Durchleuchtung und dem Unbehagen infolge des rauhen Wetters zu reden. Da es 12 Monate dauern kann, ehe wir hierher zurückkehren, hat es keinen Zweck, vor September oder Oktober Briefe zu senden. Vielleicht ist September am besten, denn wenn wir früh aus dem Eis kommen, werden wir wegen der Kohlen hierher zurückkehren, ehe wir unsere Forschungsarbeit wieder aufnehmen. Sonntag, den 18. Januar. Während der letzten beiden Tage haben wir Kohlen und Proviant an Bord genommen. Da wir lange fort sein werden, mußten wir Ladung auf Deck nehmen. Hoffentlich wird das Wetter zwischen hier und dem Eis schön sein, da eine große See das Ganze über Bord schwimmen würde.“

für Rheinland-Westfalen mit dem Centrum gescheitert. Für alle Reichstags-Wahlkreise des westdeutschen Industriebezirks ist der Schriftsteller Chociszewski-Gnesen als polnischer Kandidat aufgestellt.

Aus aller Welt.

Vicefeldwebel Wahl

vom Westfälischen Fuß-Artillerie-Regiment, der am 1. April das seltene 50jährige Militärdienstjubiläum feierte, dürfte wohl zu den ältesten Unteroffizieren der Armee zählen. Seit



dem Jahre 1853 dient dieser brave Soldat ohne Unterbrechung seinem Regiment und nahm an den Feldzügen 1864 und 1870-71 theil.

Königin Karola von Sachsen und ihr Schützling. Königin Karola konnte bei ihrer Reise nach Nizza sich nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, in Lyon aufhalten, wo sie einen alten Freund hat, den Schnittwaarenhändler Vicat in der Rue Victor Hugo. Der Ursprung der herzlichen Beziehungen zwischen der Königin von Sachsen u. Herrn Vicat ist interessant; er reicht 33 Jahre zurück. Vicat wurde im deutsch-französischen Kriege, den er als Mobilgardist mitmachte, gefangen und nach Dresden überführt. Hier erkrankte er an einer Lungenerkrankung, die einen operativen Eingriff erforderte. Die damalige Kronprinzessin Karola besuchte in ihrer Eigenschaft als Präsidentin des Roten Kreuzes oft das Lazarett, in dem Vicat untergebracht war, und interessierte sich für ihn. Sie ließ ihn nach der Villa Strehlen überführen, wo ihm eine vorzügliche Pflege zu theil wurde, und trieb ihre Güte so weit, seinen Vater und eine seiner Schwestern zu ihm nach Dresden kommen zu lassen. Als die Genesung hinreichend fortgeschritten war, wurde er auf die Veranlassung der Königin in seine Heimath zurückgeführt. Die Königin hat seitdem ihren Schützling, der ihr seinerseits eine unerschütterliche dankbare Treue und Verehrung bewahrt, nie aus dem Gedächtnis verloren und mit ihm eifrig korrespondiert. Sie ist bereits zweimal seit dem Kriege in Lyon gewesen, um ihn aufzusuchen. Da ihr diesmal die Zeit dazu fehlte, hat sie ihn und seine Frau in ihrem Salonwagen mit nach Marseille genommen. Er war übrigens bereits im Januar von ihrer beabsichtigten Reise nach Frankreich benachrichtigt worden. Königin Karola hat noch mehrere andere Schützlinge in Lyon, die ihnen zu theil wurde, als sie sich in der Gefangenschaft befanden. So einen Kolenzüchter namens Gamon, der nach ihr eine neue prächtige Rosenart benannt hat. Er preist diese in seinem Prospekt folgendermaßen an: „Königin Karola von Sachsen, große, volle, einblättrige, zarte Rose, mit Silberfärbung auf rosigem Grunde, zur Erinnerung an die Pflege, die Ihre Majestät einem kranken Lyoner Mobilgardisten in der Villa Strehlen 1870 und 1871 zu theil werden ließ.“ Das sind Kriegserinnerungen, von denen man nur wünschen kann, daß sie nie in Vergessenheit gerathen mögen.

Duell. Das „V. L.“ meldet aus Hamburg: Zwischen dem General Gladischen und dem Grafen Tjernabiew fand gestern bei Vergeborf ein Säbelduell statt. Nach zwölf Minuten erbitterten Kampfes wurde Gladischen schwer verwundet.

Todeskurz. Bei dem gestrigen Automobil-Rennen in Nizza wurde der Mercedes-Wagen des Grafen Zborowski gegen eine Mauer geschleudert. Der Graf und sein Chauffeur aus Cannstadt schlugen gegen die Mauer. Ersterer wurde der Schädel zertrümmert, sodas der Tod auf der Stelle eintrat, während letzterer an den Verletzungen nach kurzer Zeit starb.

Oyster des Meeres. Man meldet uns aus Ostende, den 1. April. In der Nähe von Zeebrugge sind Theile eines Ostender Fischerbootes, welches seit dem 24. März überfällig war, an Land gespült worden. Die fünf Mann der Besatzung scheinen umgekommen zu sein.

Spiegelfechterei. Nach einer Pariser Depesche wurde bei dem gestern stattgefundenen Degenduell zwischen Fredoist und dem Bruder seiner ehemaligen Geliebten der letztere am Arm verwundet. (Damit ist der sogenannten „Ehre“ Genüge geschehen! Glende Komödie! D. Red.)

Feuersbrunst. Aus Madrid wird gemeldet: Das Dorf Belande in der Provinz Leon wurde von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht. 32 Häuser und 41 Viehställe sind eingeäschert worden. Die meisten Einwohner haben ihre ganze Habe verloren. — Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Essen: Das Kessel- und Maschinenhaus der Baroper Maschinenfabrik wurde in der vergangenen Nacht durch ein Großfeuer vernichtet.

Aus der Umgegend.

+ Dohheim, 1. April. Bei der seitens der Erben der verstorbenen Louise Virl abgehaltenen Immobilien-Versteigerung blieb auf das Wohnhaus mit Garten, belegen Ecke der Reugasse und Feldstraße, der Steinhauser Adam Schneider von Traunstein Lehtbietender mit 6050 A.; er erhielt den Zuschlag. — Der Maurermeister Fr. Wüh. Wagner und Ludwig Krieger von hier kauften von dem Architekten Bach in Wiesbaden je einen Bauplatz an der Wiesbadenerstraße zum Preis von 200 A. pro Ruthe. — Das städtische Wohnhaus des Ländnermeisters Wilhelm Thon von Wiesbaden, belegen an der Wiesbadenerstr. 41, ging durch Kauf an Schuhmachermeister Müller von Wiesbaden zum Preis von 38500 A. über.

*** Königl. Regierung-Hauptkasse.** Zur Erleichterung des Geschäftsganges ist das bisherige Verfahren, wonach bei unmittelbaren Zahlungen der Landrentmeister vorher die Quittung des Empfängers zu prüfen und den Zahlungsvermerk des betreffenden Buchhalters mitzuvollziehen hatte, vom 1. April d. J. ab dahin abgeändert worden, daß alle fortlaufenden (wiederkehrenden) Zahlungen ohne Rücksicht auf den Betrag, und alle einmaligen Zahlungen bis zur Höhe von 1000 M., insofern es sich nicht um die Auszahlung hinterlegter Gelder, um die Herausgabe von Wertpapieren und Kassencheques oder um Vorzahlung von Steuern handelt, ohne Mitunterzeichnung des Landrentmeisters auf den Zahlungsvermerk des zuständigen Buchhalters hin zu leisten sind. Die vorbezeichneten Zahlungsnehmer begeben sich also nunmehr von ihrem Buchhalter (dem sie zugewiesen sind) direkt in den Auszahlungsraum zum Kassierer. Dies gilt nicht allein für Wiesbaden, sondern für alle Regierungs-Hauptkassen der Monarchie.

*** Ist das Vermieten der Wohnungen des eigenen Hauses ein Gewerbe?** Mit dieser für Hausbesitzer wichtigen Frage hat sich am Dienstag der 4. Strafsenat des Reichsgerichts zu beschäftigen. Die „Berl. Volkshg.“ berichtet darüber: Der Kaufmann Josef Sawalski in Gießen hatte am 2. Juli v. J. ein Haus gekauft, es flüchtig besichtigt, und dann eine längere Reise angetreten. Während seiner Abwesenheit fiel eine Frau durch einen nur mit einer Glashebe verdeckten Lichtschacht und erlitt nicht unerhebliche Verletzungen. Strafantrag zu stellen, hat sie abgelehnt. Dennoch eröffnete das Landgericht Gießen gegen Herrn S. das Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung, und zwar auf Grund des § 230 Abs. 1 (Naherachlassung einer Gewerbspflicht). Tatsächlich verurteilte das Gericht am 29. November v. J. auf Grund dieser Bestimmung Herrn S. zu 100 M. Geldstrafe. Die Revision des Angeklagten wurde vom Reichsanwalte für begründet erklärt. Erregte es schon lebhaftes Bedenken, daß der Käufer eines Hauses für dessen Mängel verantwortlich gemacht werden solle, ehe er sie kennen gelernt habe, so sei andererseits zu betonen, daß in dem bloßen Vermieten der Wohnungen des eigenen Hauses, wenn nicht noch ein eigentliches Gewerbe mit hineinziele, ein Gewerbe nicht zu erblicken sei. Das Reichsgericht war derselben Ansicht, hob das Urteil auf und stellte das Verfahren ein, da ein Strafverfahren zur Verfolgung der gewöhnlichen fahrlässigen Körperverletzung nicht vorlag. Ebenfalls auf Einstellung wurde erkannt gegen den Eigentümer und Händler Josef Sawalski, der aus ähnlichem Anlasse von demselben Gerichte am 6. Dezember v. J. zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt worden war.

□ Bezirks-Ausschuh-Sitzung vom 2. April. Der Agent Herr Carl Westphal in Frankfurt befaßt sich nebenbei mit der Anfertigung von Reklamationen wider die Steuerveranlagung. Der Mann hat Vorstrafen auf dem Verboß wegen Urkundenfälschung mit Untreue, Beiseiteziehung einer Urkunde und Betrugs; der Kgl. Polizeipräsident hat daher beantragt, ihm die Qualifikation zur Ausübung des Amtes eines Rechtsanwaltes zu entziehen und demgemäß wurde auch entschieden. — Der Tücher Heinrich Widroth in Koppelnheim plant einen Wohnhaus-Neubau. Weil das Baugrundstück nicht an einem jeder Zeit zugänglichen Wege gelegen sei, ist dem Manne i. S. von Seiten des Landrats in Wiesbaden die Bauerlaubnis verweigert worden und Widroth hat den Klageweg beschritten. Wie sich auf Grund einer zwischenzeitlich getroffenen Feststellung ergibt, befand zur Zeit der Erteilung des landrätlichen Bescheides in der That ein nach dem Terrain führender Weg nicht; inzwischen aber ist ein solcher ausgebaut worden. Mit Rücksicht darauf hat der Kgl. Landrat nunmehr seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, einem neu eingehenden Gesuche um Erteilung des Baukonzesses zu entsprechen und der Kläger jog mit Rücksicht darauf seine Klage zurück, bevor ein Urteil in der Sache gefällt war. — Durch das auch in Dieblich zur Einführung gelangte Ortsstatut, wonach die Gemeinde-Grundsteuer nicht mehr nach dem Nutzungswerte, sondern nach dem gemeinen Werte der Liegenschaften zu berechnen ist, sind insbesondere die Eigentümer der größeren Grundbesitze innerhalb des Stadtbezirkes, der Großherzog von Luxemburg sowie die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft erheblich betroffen. Die Letztere soll von ihrem Depotgrundstück, welches bei seiner Lage im verkehrsreichsten Stadtteile zu einem Werte von 1.780.000 eingeschätzt worden ist, eine Gemeinde-Grundsteuer von 1.346, d. h. 3 pro Tausend entrichten. Sie weigert sich dessen jedoch, hat beim Magistrat Beschwerde erhoben, ist abgewiesen worden und hat dann auf dem Wege des Verwaltungs-Streitverfahrens geklagt. Heute sollte in der Sache verhandelt werden. Der Vertreter der Süddeutschen Gesellschaft jedoch versicherte, er habe bisher versäumt, eine für beide Parteien wichtige Erklärung abzugeben. Er bat, um das Versäumte nachzuholen, um Verlegung des Termins und diesem Antrage wurde denn auch stattgegeben. — Der Ortsarmenverband Nibelbach klagt wider den Ortsarmenverband Geisenheim auf Erstattung von 1.210 Kosten, welche durch die Unterstützung des Kindes eines Dienstmädchens entstanden sind. Heute wurde die Beweisaufnahme beschlossen darüber, wie lange sich die Mutter nach ihrem Umzuge von G. nach dort ausgehalten habe.

□ Verschiebung der Eisenbahn-Direktionsbezirke. In den neuen Centralbahnhöfen laufen, wenn anders der zur Zeit bestehende Plan zur Ausführung gelangt, Eisenbahnlinien ein, welche der Direktion Mainz und solche, welche der Direktion Frankfurt unterliegen. Dadurch ist die Frage praktisch geworden, welcher dieser beiden Direktionen denn nun der Bahnhof selbst unterstellt werden soll. Dieser Tage hat, wie wir hören, hier am Plage eine Konferenz von Vertretern beider Direktionen stattgefunden, um die Frage zu ventilieren. Welche Beschlüsse dabei gefaßt worden sind, entzieht sich unserer Kenntnis.

*** Frühjahrskontrollversammlung.** Morgen Freitag, den 3. April haben zu erscheinen die Mannschaften der Garde und Provinzialinfanterie und zwar um 9 Uhr Vormittags die Jahressklasse 1897, um 11 Uhr die Jahressklasse 1898, um 3½ Uhr Nachmittags die Jahressklasse 1899.

*** Allgemeiner Vorshub- und Sparfassenverein G. G. m. b. H.** Laut dem in unserer heutigen Nummer veröffentlichten Geschäftsbericht für das erste Vierteljahr des laufenden Jahres ergibt der Umsatz gegen das erste Vierteljahr v. J. ein Mehr von 12.264,385. Die Mitgliederzahl ist um 286 gestiegen.

*** Kurhaus.** Das morgen, Freitag Abend 8 Uhr im Kurhause stattfindende Abonnements-Konzert wird von der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurheffisches) Nr. 80 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk ausgeführt werden.

*** Residenztheater.** „Monna Vanna“ geht morgen, Freitag, zum 8. Male in Szene. Für die Premiere am Samstag „Neukunst“ zeigt sich große Spannung, namentlich interessiert die Frage, wer die Verfassung dieses aktuellen Werkes sind. Der nächste Sonntag Nachmittag bringt „Lutti“ zu halben Preisen, Abends wird „Neukunst“ wiederholt.

*** Deutsches Tennisspiel.** Man schreibt uns: Nachdem das Tennisspielen im Freien wieder begonnen hat, macht der Allgemeine deutsche Sprachverein, Zweigverein Wiesbaden, die Jugend aufmerksam, daß in der Buchhandlung von Moritz u. Münzel, Wilhelmstraße 52, Tafeln ausgelegt sind, welche Jedermann kostenlos zur Verfügung stehen. Der Sprachverein mahnt die Tennisspieler, sich von den englischen Ausdrücken ganz frei zu machen und sich der guten Verdeutschungen zu bedienen. Man kann nicht streng genug die Charakterlosigkeit der jungen Leute verurteilen, die mit den englischen höchst nachahmungswürdigen Bewegungsspielen auch die fremden Worte mit herübernehmen. Wo nur immer Deutsche „Lawtennis“ spielen, nicht etwa Deutsche mit Engländern, sondern Deutsche unter sich, so bedienen sie sich dabei in lächerlichster Weise auch der englischen Sprache. Bei keinem andern Volke der Erde wird man eine solche charakterlose Schwäche und Eitelkeit beobachten. Oder hätte man gehört, daß der Franzose, wenn er Münchener Bier trinkt, seine Gläserzahl mit „eins, zwei, drei“ angiebt? Diese plag-Jünglinge und out-Fräuleins sollten dem öffentlichen Spottte verfallen und schon in der Schule sollte man auf das thörichte Benehmen hinweisen, durch das den ersten Bestrebungen vieler deutscher Männer, unsere Muttersprache von Fremdwörtern zu reinigen, so sinnlos entgegengeartet wird. Fürchten denn diese jungen Leute nicht, daß sie sich dadurch bei den Engländern verächtlich machen und sich ihrer deutschen Ehre begeben?

3. Genossenschaft und Handel. Durch die letzten Ereignisse auf dem Verbandstag des „Allgemeinen Genossenschaftstages“ zu Kreuznach sind die Genossenschaften wieder in den Vordergrund getreten und ihre Beziehungen zu Handel und Gewerbe finden lebhaftere Erörterung. Es war daher ein glücklicher Gedanke unseres kaufmännischen Vereins, gerade über das Thema „Genossenschaft und Handel“ einen Vortrag halten zu lassen und er konnte kaum einen berufenen Redner finden, als Herrn Justizrath Dr. Alberti von hier. Seinen interessanten Ausführungen entnehmen wir u. A. folgendes: Das Genossenschaftswesen sei in unserem Regierungsbezirk am meisten verbreitet von allen Provinzen Preußens, ja von allen Staaten. Hauptächlich hätten wir Kreditgenossenschaften, die sich wieder in einzelne Verbände zusammengehan haben. Von diesem letzteren seien hauptsächlich drei zu beachten: Der allgemeine Verband, der landwirtschaftliche Verband und der Raiffeisenverband. Der erstere zählte aber auch viele landwirtschaftliche Vereine zu seinen Mitgliedern; es sei nicht recht, die Schulze-Delitzschen Vereine als nur städtische zu bezeichnen. Die Kreditgenossenschaften haben sich hinreichend bewährt, besonders in Wiesbaden, und sie tragen viel zu dem Blühen unserer Stadt bei. Manche wirtschaftliche Krise haben sie glatt überstanden, manchem Kaufmann und Handwerker sind sie eine kräftige Stütze gewesen in der Noth. Aus kleinen Anfängen haben sie sich allmählich zu wirklichen Volksbanken herausgebildet. Das Geld wird u. A. aufgebracht durch ihre Sparkassen. In diesen erblinden aber die öffentlichen Sparkassen eine gefährliche Konkurrenz und der Verband der deutschen Sparkassen hat deshalb die Forderung gestellt, diesen Kassen zu verbieten, den Namen Sparkasse zu führen. Würde diese Forderung Erfolg haben, so wäre dies für die Kreditgenossenschaften von großem Nachtheil. Redner kommt sodann auf die Gründung von Centralkassen zu sprechen. Der Allgem. Verband hätte sich keiner angeschlossen, weil man keine Haftbarkeit für einen Verein übernehmen könne, den man in keiner Weise näher kenne. Er verweist ferner auf den Konkurs der Centralkasse in Friedberg. Die Folge des Konkurses würde wahrscheinlich die sein, daß noch 14 andere Genossenschaften ihren Konkurs anmelden müssen. Redner ist in keiner Weise Verwerfung des Centralkassenwesens, nur muß eine solche die richtige Leitung haben. Mit den Raiffeisen-Genossenschaften ist eine Erfahrung gemacht worden, die sie als eine weitgehende Konkurrenz des Handels erscheinen läßt, besonders in Posen. Diese Konkurrenz ist staatlicherseits anerkannt worden und es ist Abhilfe zugesagt. Ferner hat nun eine landwirtschaftliche Genossenschaft gegründet, welche in Amerika Salpeterfelder ankaufen und dauernd den Salpeter ihren Mitgliedern liefern will. Ein solches Unternehmen ist zu weitgehend und mit manchem Risiko verbunden. Den Landwirthen steht nichts im Wege, durch Gründung von Genossenschaften ihre Produktion zu verwerthen. Aber Kornhausgenossenschaften sollten nicht vom Staate unterstützt werden, besonders wenn diese Handel treiben, was nicht zu vermeiden sei. Der Vortragende verweist auf die Kornhausgenossenschaft Halle a. S., die vom Staate 5 Millionen zu 1 ein fünfprozentiges Projekt erhalten habe. Die Mitglieder seien aber in keiner Beziehung kleine Landwirthe, denn es wäre keiner mit unter 25 Hektar Besitz darunter. Trotzdem habe diese Genossenschaft im letzten Berichtsjahre einen Verlust von 86.111 Mark gehabt. „Gleiches Recht für alle“ sei die Devise der Delitzschen Vereine; der Handelsstand dürfe nicht geschnitten werden. Redner bespricht sodann den bekannten Berliner Milkrieg, der durch die Milchverwertungs-Genossenschaft herbeigeführt ist und den Zweck verfolgt, den Kleinhandel zu untergraben, ebenso erwähnt er die Viehverwerthungs-Genossenschaft für ganz Deutschland, von der er sich aber keinen großen Erfolg verspricht. Auch diese erhalten durch die Centralkasse des Bundes der Landwirthe Kapital, welches theils der Staat gegeben hat. Dagegen hat sich eine lebhaftere Opposition des Handelsstandes in ganz Deutschland gebildet. Es sei unrichtig, zu behaupten, die Schulze-Delitzschen Genossenschaften seien ein Feind der landwirtschaftlichen. Nachdem Redner die Gründung von Einkaufsgenossenschaften empfohlen hatte, deren jetzt 11 bestehen, wendete er sich zu den Konsumvereinen, die von dem Handel als eine starke Konkurrenz empfunden würden. Der Vorwurf, der gegen dieselben erhoben würde, ihre Waare sei schlecht, wäre nicht stichhaltig. Daß sie billigere Preise hätten, das sei darin zu suchen, daß bei diesen Vereinen die Vorkaufwirtschaft nicht eingeführt sei. Redner kommt nun auf die in den letzten Jahren seitens der Sozialdemokratie unternommenen Versuche, die Konsumvereine für ihre Parteizwecke nutzbar zu machen, zu sprechen. Das Thema ist in letzter Zeit so ausbrechend in den Blättern behandelt worden, ebenso die Beschlüsse des Kreuznach Verbandstages, daß wir auf diesen Theil der Ausführungen nicht weiter einzugehen brauchen. Lebhaften Beifall zollten die zahlreich erschienenen Zuhörer

Herrn Justizrath Dr. Alberti und schlossen sich dem Danke, welchen der Vorsitzende des Vereins ihm abstattete, aus vollem Herzen an.

*** Gewerkschaftsartikel.** Die am Dienstag Abend stattgefundene Kartellung beschäftigte sich neben Geschäftlichem mit dem Bericht der Statutenberathungs-Kommission; die einzeln durchberathenen Paragraphen wurden mit einigen Aenderungen in der Kommissionsfassung angenommen. Ferner wurde beschlossen, von jetzt ab die Namen der unentschuldig fehlenden Delegirten nach jeder Sitzung öffentlich bekannt zu machen. Dieser Beschluß wird von der nächsten Sitzung ab in Anwendung gebracht; beispielsweise waren an der letzten Sitzung nur 16 Delegirte anwesend.

*** Straßenperrung.** Der Heinrichsberg wird zwecks Verstellung einer Nahwasserleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr polizeilich gesperrt.

Sport.

*** Rudersport.** Bei der gestrigen Ruderwettkampf der Universitäten Oxford und Cambridge auf der Themse trug Cambridge einen leichten Sieg davon.



Letzte Telegramme

— **Kiel, 2. April.** Der Kaiser traf mit Gefolge heute kurz vor 7 Uhr früh hier ein, nahm die Meldungen des Stationschefs Admiral Köster, des Kommandanten Oberstleutnants Dürr und des Polizeipräsidenten Schröder entgegen und begab sich sodann unter dem Salut der im Hafen liegenden Kriegsschiffe mittels Salonpinasse an Bord der „Hohenzollern“. Um 7 Uhr 30 Min. verließ die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord, gefolgt von dem kleinen Kreuzer „Nymphen“ und dem Torpedoboot „Sleipner“ unter dem Salut der Kriegsschiffe den Hafen und trat die Fahrt nach Kopenhagen an.

— **Algier, 2. April.** Eine Depesche aus Osheman meldet Einzelheiten über den Ueberfall, welcher kürzlich von 150 Mann des Stammes Moudjer bei Kofarelag auf eine von Spahis und Schützen begleitete Karawane gemacht wurde. Der Kampf dauerte von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Die Franzosen kämpften, bis sie keine Patronen mehr hatten, dann kam es zum Handgemenge. Die Karawane wurden von den Angreifern genommen, ihnen aber wieder abgejagt. Schließlich blieben die Moudjer Herren des Platzes. Die Franzosen hatten 9 Tode und 13 Verwundete, darunter einen Offizier. Zwei werden vermisst, von denen einer inzwischen sterbend aufgefunden wurde. Auch die Angreifer hatten schwere Verluste. 8 Tode ließen sie auf dem Platz, die anderen Toden und Verwundeten führten sie auf 40 erbeuteten Kamelen hinweg.

— **London, 2. April.** Die „Morning Post“ meldet aus Tanger: Die Straße nach Fez ist gesperrt, da ein Kampf zwischen den Stämmen Beni-Hassan und Scher-Aghda stattfindet; auch die Straße zwischen Tanger und Tetuan ist noch nicht frei. Aus verschiedenen Bezirken laufen Nachrichten von Unruhen ein, während sich die Regierung unthätig zeigt.

— **London, 2. April.** „Daily Telegraph“ meldet aus Aden: Der englische Forschungsreisende Burch wurde im Marangebirge, 120 englische Meilen nordöstlich von Aden, von Beduinen in verrätherischer Weise überfallen und nebst dem größeren Theile seiner aus neuem Mann bestehenden Eingeborenen-Begleitung verurundet.

*** Tanger, 2. April.** Die letzten Nachrichten aus Fez besagen, daß der Präsident nach Fez zurückgekehrt ist, wo er sich augenblicklich noch befindet. In der Hauptstadt finden häufig Zusammenrottungen und blutige Streitigkeiten statt, die von der bedenklichen Gährung zeugen, welche unter der Bevölkerung herrscht. Zahlreiche Stämme in der Umgebung von Fez liegen mit einander im Kampfe. Die Wege sind völlig unsicher und die Fremden, welche beabsichtigen, die Stadt zu verlassen, haben den Plan aufgegeben. Die Lage ist ernst geworden und selbst die marokkanischen Beamten drücken ihre Besorgnis aus. Die Miffakablen haben sich nunmehr zu Gunsten des Präidenten erklärt und offen für diejen Partei ergriffen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommerl, in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Köstel; sämtlich in Wiesbaden.

Ihre Vermählung beehren sich ergebenst anzukündigen:

Emil Bommerl,
Lina Bommerl,
geb. Stellwagen.

Wiesbaden, 2. April 1903.



Briefkasten

W. S. Bei Handschlagungen sind Sie nur dann von der Fleischschau befreit, wenn Sie das Fleisch ausschließlich für ihren Gebrauch (Familie und nähere Verwandte) verwenden und nicht käuflich abgeben, um Gewinn zu erzielen. In letzterem Falle ist das Fleisch der Schau unterworfen.

Geldschliches.

Osterfestdekoration. Zu den bevorstehenden Festtagen richten sich die verschiedenen Geschäfte, den Schaufenstern eine würdige Dekoration zu verleihen. Natürlich spielt der Osterhase und mit ihm das Osterfest die Hauptrolle. Der Osterhase ist nun aber in unserer spekulativen Zeit ein sehr vielseitiger Herr geworden, seine Abfahrtsart sind heute nicht allein Osterkerzen, sondern auch andere Luxus- und Gebrauchsartikel. Da haben sich zum Beispiel in den prächtig dekorierten Schaufenstern der Firma Conrad Tiedt & Co., Marktstraße 10, etliche ganz allerliebste Häslein eingestellt, welche der Schuh- und Stiefelbedürftigen Einwohnerstadt Wiesbadens eine artige Kollektion der reizendsten Festgaben in diesem Artikel präsentieren. Die Leistungsabgabe der genannten Firma ist so bekannt, daß ein besonderer Hinweis auf die Vorzüglichkeit ihrer Fabrikate wohl nicht mehr nötig ist. Abends wird die Ausstellung, die wir der allgemeinen Beschäftigung empfehlen, durch elektrische Glühlampen effektiv beleuchtet.

Ostereier — Eierzeit. Alltätlich mit dem erwachenden Frühling beschert uns Mutter Natur eine ihrer wertvollsten Gaben in besonderer Fülle und Güte: das Ei. Wer, wie die meisten Städter, das frische Trinken den langen Winter über entbehren mußte, freut sich auf das „Osterei“ nicht minder als unsere Kleinen. Vierstücken jeder Art stehen jetzt auf der Tagesordnung. Es sei daher bemerkt, daß der Vielen etwas zu weiche Geschmack von Rührei, Seide, Omeletten usw. durch einen kleinen Zusatz von Maggi's Suppen- und Speisewürze bedeutend verfeinert und gekräftigt wird; man nehme aber nicht mehr als zwei Tropfen pro Ei.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt bei, betreffend **Sanjad Janos Bitterwasser** der Firma **Andreas Saglehner in Budapest**, worauf wir unsere verehrten Leser besonders aufmerksam machen. 1224/54

Oscar Winter, Hannover • Gegr. 1796
Fabrik für Dauerbrandöfen „Germanen“.
Seit 10 Jahr. ab 25000 St. im Gebrauch.
Winter's Germania-Gaskoch-Platten D.R.P.
sind **Universal-Koch-, Brat- und Back-Apparate**
Ausnutzung der Kochfläche wie beim Kachelherd. — Bei Vollbrand nur 6 Pfennig Gasverbrauch die Stunde.
Billiger Anschaffungspreis.
Man verlange Prospekte durch bessere Handlungen.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,
mitgeteilt von der
Wiesbadener Bank,
8. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	am 2. April 1903.
Oester. Credit-Actien	217.30	217.60
Disconto-Commandit-Anth.	191.80	191.75
Berliner Handelsgesellschaft	—	159.30
Dresdner Bank	149.50	149.20
Deutsche Bank	212.40	212.20
Darmstädter Bank	—	143. —
Oesterr. Staatsbahn	149.30	149.30
Lombarden	14.20	14.25
Harpener	185.30	185.60
Hibernia	—	185.50
Gelsenkirchener	185.70	186.70
Bochumer	194.70	194.30
Laurahütte	225.50	225.30

Tendenz: schwächer.



Freitag, den 3. April 1903.
Abonnements-Konzerte
des
städtischen Kurorchesters
Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
1. Wimperger-Marsch J. F. Wagner.
2. Ouverture zu „Pique-Dame“ Suppé.
3. Chor und Ballettmusik aus „Toll“ Rossini.
4. Marionetten-Trauermarsch Gounod.
5. Fracastel-Walzer Litolf.
6. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
7. Solitude Godard.
8. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.
Abends 8 Uhr:
Ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Regm. von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.
1. Militär-Marsch Schabert.
2. Ouverture zu „Zampa“ arrang. von Gottschalk.
3. Fantasie aus „Carmen“ Herold.
4. Legende für Violine-Solo Bizet.
Herr M. Hertel. Wieniawski.
5. Lenz und Liebe, Walzer F. v. Blon.
6. a) Hochzeits-Ständchen für Flöte und Waldhorn-Solo Kling.
Herrn Simon und Hecht.
b) Die Förster im Walde, Quartett mit 2 Solohörner Neibig.
7. Potpourri aus „Der Seekadet“ Genée.
8. Champagner-Galopp Blüthmann.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 3. April 1903.
95. Vorstellung. 44. Vorstellung im Abonnement C.
Jägerblut.

Volksstück mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von Benno Rauchenegger.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Dreher.

Andreas Niederracher, Fortwärt.	Herr Andriano.
Therese, seine Frau	Frl. Ulrich.
Leonhard (Pater), ihr Sohn	Herr Walcher.
Wahm, Andriano's Witwe	Frl. Samten.
Woni, ihre Tochter	Frl. Doppelbauer.
Diad, ihr Sohn	Herr Jolin.
Jangerl, Dorfbarbar	Herr Schreiner.
Ruppen-Toni, ein Wilderer	Herr Walden.
Schwaupler, Wirth	Frl. Koller.
Kira, seine Frau	Herr Baumann.
D. Rehner-Marie	Herr Berg.
Greiderer,) Musikanten	Herr Rohrmann.
Legenbader,)	Herr Martin.
Nagi, Bauernknecht	Frl. Hofmann.
Burgi	

Vorher, hinter, Weiber, Mägde, Musikanter.
Ort der Handlung: Ein Dorf im Oberrhein.
Jangerl, Dorfbarbar. Herr Hofkapellmeister Conrad Dreher.
Nach dem 3. Bilde 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 4. April 1903.
96. Vorstellung. 44. Vorstellung im Abonnement D.
Donise.

Musik-Roman in 4 Akten und 5 Bildern. Dichtung und Musik von Gustave Charpenier. Ins Deutsche übertragen von Otto Reigel.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Freitag, den 3. April 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 8. Male.

Monna Vanna.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck.
Deutsch von Oppeln-Bronikowski.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Guido Colonna, Kommandant der Besatzung von Pisa	Hans Sturm.
Marco Colonna, sein Vater	Otto Kienke.
Giobanna (Monna Vanna), seine Gemahlin	Clare Krona.
Prinzipali, Feldhauptmann im Solde von Florenz	Hans Wilhelm.
Trivulzio, Kommissar der Republik Florenz	Arthur Roberts.
Porzio,) Guidos Neumant	Rudolf Bartel.
Tarella,)	Franz Demmig.
Edio, Prinzipalis Sekretär	Leo Dietz.

Edelente, Soldaten, Bauern, Männer und Weiber aus dem Volke u. s. w.
Das Stück spielt in Pisa und im Feldlager Prinzipalis am Ende des 15. Jahrhunderts.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 4. April 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Nr. 11. Aufführung.

Neufant.

Auffpiel in 4 Akten von Georg Wilhelm. Regie: Albin Unger.
WALHALLA-THEATER.

Täglich Abends 8 Uhr:
Das anerkannt vorzügliche Programm. — Jede Nummer ein Schlager
The Great Umaro, Elektrisch-akrobatischer Sensationstanz.
Hohndorf, das beste deutsche Damen-Kunstgefangen-Quartett.
The Paolis, Excentric-Krobaten mit ihrem Hunde „Coco“.
3 ballspielende Hunde.

Richard Pungar, Schiller'scher Humorist.
Engelst-Ensemble, Musikanten u. Krakow-Jaden. Polnische Gesangs- und Tanztruppe. 6 Damen, 1 Herr.
Wag Frey, der hier so beliebte Humorist.

Griffon-Trio, Komisch-musikal. Akt: „Die amerik. Glockenorgel“ u. s. w.
Walhalla-Restaurant, Tägl. Abends 8 Uhr: **Großes Concert** der 25. Neuemann'schen Kapellkapelle. 550
Vorname Musik. Eintritt frei.

Bürgersaal

40 Emmerstrasse 40.
Emmy Schramm-Soubrette.
Geschwister Belloni Excentric-Duett.

The Namtuak Troupe

musikalische Pirroto.
Nur einige Tage:
Le Petit Paul
der kleine Paganini 7-jähriger Geigenvirtuose.

Hoffmann Castelly
süddeutscher Humorist.
Sartori und Krause
Operettenduet.

557 **Wolfert.**

Kirchliche Anzeige.

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michaelberg.
Freitag Abends 6.45 Uhr.
Sabbath Morgens 9. Nachm. 3. Abends 7.45 Uhr.
Wochentage Morgens 6.45, Nachm. 6.30 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
Freitag Abends 6.45 Uhr.
Sabbath Morgens 8. Nachm. 3. Abends 7.50 Uhr.
Wochentage Morgens 6.30, Abends 6.15 Uhr.

Bekanntmachung.

Wir, die unterzeichneten Ländler August Wirth und Maurer Emil Diefenbach zu Sonnenberg nehmen hierdurch alle die am 1. März d. Jg., sowohl auf der Orts-Strasse zu Rimbach, als auch in der Gastwirtschaft von Herrn Meißner gegen den Herrn Bürgermeister Morasch in Rimbach ausgesprochenen Beleidigungen zurück, bedauern vielmehr unser unanständiges Auftreten.

Sonnenberg, den 2. April 1903. 534
August Wirth. Emil Diefenbach.

Sommerfrische!

Niederjeller's im Tannus (Agl. Selters).
Billigste Lebensbedingungen.
Auskunft d. Dr. J. Rausman, Niederjeller's. 80

Sie haben es nicht nöthig, Waaren zu theuern Preisen einzukaufen.

Bei

Buggenheim & Marx

in

Wiesbaden,

Marktstraße 14, am Schloßplatz.

findet

heute, Freitag,

Extra-Verkauf

ein

Jedes Stück 1 Mark.

Jeder Artikel 1 Mark.

Jeder Meter 1 Mark.

Für den heutigen Verkauf haben wir aus unserm reichhaltigen Lager

folgendes zusammengestellt:

Knaben-Höschen mit Leibchen, blauer Cheviot, Stück 1 Mt.

„Donistane-Luch“, besser Artikel für Leib- und Bett-Wäsche, 3 Meter 1 Mt.

Kleider-Gattune, moderne Streifen, wachst, 3 Meter 1 Mt.

Cravatten für Steh- und Umgelegttragen, 3 Stück 1 Mt.

Herrn-Tragen, 3 Stück 1 Mt.

Vorhemden, kleinere Façons, 6 Stück 1 Mt.

größere, 3 Paar 1 Mt.

Socken, 1 Stück 1 Mt.

Corsetts, 1 Stück 1 Mt.

Kaffee- und Balkondecken, neuere Streifenmuster, Stück 1 Mt.

Vortieren-Stoffe, 3 Meter 1 Mt.

Läufer-Stoffe, 3 Meter 1 Mt.

Brette Gardinen, weiß, 3 Meter 1 Mt.

Congreß-Stoffe, bunt, 3 Meter 1 Mt.

Herrn-Hemden, bunt, Stück 1 Mt.

Frauen-Hemden, weiß oder farbig, Stück 1 Mt.

Nacht-Jacken, 2 Stück 1 Mt.

Kinder-Hemden, 6 Stück 1 Mt.

Erstlings-Hemden, 5 Stück 1 Mt.

Jäckchen, 6 Stück 1 Mt.

Lächeln, hübsch verziert, 2 Stück 1 Mt.

Einschlag- und Wickel-Decken, Stück 1 Mt.

Bieber-Betttücher, bunt, Stück 1 Mt.

Kinder-Schürzen, rosa und blaue Streifen, 3 Stück 1 Mt.

Haus-Schürzen, extra weit, Stück 1 Mt.

Träger-Schürzen, Stück 1 Mt.

Schwarze Schürzen, Stück 1 Mt.

Unter-Röcke, Stück 1 Mt.

Ein großer Vossen weißer Bett-Damaste, 130 cm breit, feinste Qualität, Meter 1 Mt.

Ein großer Vossen uni, roth, Meter 1 Mt.

Bettuch-S.-Leinen, 16 cm breit, Meter 1 Mt.

Bettfedern, Pfund 1 Mt.

Ein großer Vossen moderner Frühjahrskleiderstoffe, Meter 1 Mt.

Reinwoll. Koppen Meter 1 Mt.

Ein großer Vossen reinwollener Cheviots, Meter 1 Mt.

extra schwer, Meter 1 Mt.

Ein Vossen schwarzer Kleiderstoffe, Meter 1 Mt.

diverse bessere Qualitäten, durchschnittlich jeder Meter 1 Mt.

Ein Vossen Moire und sonstige bessere Unterrockstoffe, jeder Meter 1 Mt.

Ein Vossen eleganter Blousen-Stoffe, jeder Meter 1 Mt.

Ein Vossen Seiden-Stoffe, jeder Meter 1 Mt.

! Besonders billig!

Weisse Hemdentuche, extra schwere Qualität, 3 Meter 1 Mt.

Handtücher, weiß mit rothen Streifen, 6 Stück 1 Mt.

Batist-Taschentücher, 1/2 Dqd. 1 Mt.

Wachstuche, jeder Meter 1 Mt.

Dieser Extra-Verkauf findet bei uns jeden Freitag statt! 532

Guggenheim & Marx.



Schulranzen!!

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
 von 45 Pfg. an bis zu den Feinsten.
Ranzen mit ächtem Seehundfell von Mk. 2.- an.
Lederranzen von Mk. 2.50 an.
Massive Rindlederranzen, ganz ungefüllt, unzerreißbar.
Reparaturen. Handarbeit.



Faulbrunnenstraße 10, A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Wirthschafts-Übernahme!

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen von Herrn **Chr. Wolfert** hier, den Gasthof

Zur neuen Post,

Bahnhofstraße 11,

käuflich erworben habe.

Es ist mein Bestreben, mir durch Verabreichung von nur **1a. Getränken und Speisen** die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben und empfehle ich mich mit dieser Versicherung
 Wiesbaden, 1. April 1903.

Hochachtungsvoll

Oskar Wagner.

Reichhaltige Speisefarte!

Meine Weine!

Bier aus der Brauerei Felsenkeller!

Prima Mittagstisch!

549

Großer Fisch-Verkauf.

Wellrichstraße
33.

Telephon 2234.



Freitag
 auf
 dem Markte.

Freisch vom Fang empfehle:

Feinsten Angel-Schellfisch 20 Pfg. an, **Calbian** 30 Pfg.,
ff. Tafelzander 70, lebendfrischen **Flusshecht** 80, **ff. Heilbutt** im Aus-
 schnitt **M. 1.-**. **Rothfleisch**. **Salm** von **M. 1.00** an.

Rheinsalm im Ausschnitt **M. 3.50**, **Lachsforellen** **M. 1.50**.

Feinste Holl. Maifische **Mk. 1.20**.

Rothzungen (Limandes) **50**, **Bratschollen** **35**, **Barsch** **50**, **Merlans** **30**,

Rheinbackfische **25**, **Bresen** **30**, **Backfische** ohne Gräten **30**.

Echte Monikendamer Bratbücklinge, per Stück **6 Pfg.**, **Dyd.** **65 Pfg.**

Täglich frisch gebackene Fische.

Grösste Auswahl am Plage in allen Arten:

Fischconserven, Räucherwaaren u. Marinaden.

Delfardinen, Kronenhummer, Caviar.

ff. Matjesheringe. — Maltakartoffeln.

Echten Nürnberger Ochsenmaulsalat.

1-Pfd.-Dose 60 Pfg., 2-Pfd.-Dose M. 1.10, Postfach M. 3.20.

Frisch eingetroffen: Anguillotti die Comacchio.

Beste und billigste Bezugsquelle für Wirthe und Wiederverkäufer.

Zum

Umzüge und für Brautpaare!

Möbel und Betten.

20 Musterzimmer.

Gegen Baar!

Auf Theilzahlung!

Waarenhaus J. Wolf,

Friedrichstrasse 33, Ecke Neugasse.

157

Stukkateure 541
 sucht **Chaus u. Grohmann**.
 Zu erst. Neubau Kimmel,
 Kaiser-Friedrich-Ring bei Deul.
Ein guter schwacher bürgerlicher
Gesell zu verk. Elville.
 Leherstraße 13. 542

Maler:

Gehäusen für Dec. u. Schrift,
 auch als Volontär gel. Nachdem
 dauernd (Stell. u. hoh. Lohn. Möb.
 u. Soffe. Vertramir. 22. S. 1. 544

Abbruch Gartenhaus „Adler“

Langgasse,
 sind Fenster, Türen, Treppen,
 Bau u. Brennholz u. Ziegeln zu
 haben. 540

Adolf Adam Tröster.
 Näh. Baustraße.

100 Str. Dickwurz
 giebt ab **Wilhelm Schild**,
 546 Bierstadt.

Tauben billig zu verkaufen
 Heinenstr. 30. 547

Feiniger Junge für leichte
 Arbeit gesucht
 Stiller. 13. Gartenb. part. 548

Arbeiterwasche
 wird schnell und pünktlich besorgt.
 Näh. in der Erped. d. Bl. 530

Wesfrau

gesucht **Malbauer,**
 529 Markt.

Gut möbl. Zimmer
 (resp. Eingang) mit gut bürgerlich
 vollst. Pension billig zu verm.
 554 Seidenstr. 5. 1. 1.

Schreiner Besorgung gel. 553
 Faulbrunnenstr. 5.

Auf gleich sauberes Monats-
mädchen von 7-8 gesucht
 533 Guben-Adolfstr. 14. 3. r.

Ein gut erhaltene eiserne
Wendeltreppe,
 21 Stufen u. e. Walton-Gallerie
 billig zu verkaufen 538
 Doyelmeyerstraße 15.

Einfaches anständiges
Alleinmädchen
 in kleinen Haushalt zum 16. Apr.
 gesucht. Wilmshofstr. 23. 1. 526

Diebstahl-Matzer

Dampfschiffahrt

August Waldmann,

im Anschluss an die Wiesbadener

Strassenbahn.

Beste Gelegenheit nach Mainz.

Fahrplan ab 29. März

1903:

a. Diebstahl (Schiff): 6 * 9 S, 11 S,

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 7.

An und ab Kaiserstraße—Central-

bahn—Mainz je 15 Minuten

später.

b. Mainz (Stadthalle): 8.10 *,

10 S, 12 S, 2, 3, 4, 5, 6,

7, 8, 8.

An und ab Kaiserstraße—Central-

bahn—Mainz je 5 Minuten

später.

* Nur Dienstags und Freitags.

§ Nur Sonntags.

† Nur Sonntags, Dienstags u.

Freitags.

Extrabampfer für Gesellschaften.

Frachtpreise 35 Pfg. per 100 Kilo.

Vertrauens- Stellung

Wer eine solche zu befehlen hat
 oder sucht, legt auch Wert da-
 rauf, ein möglichst reichhaltiges
 Offertenmaterial zur Auswahl
 zu erhalten. Geeignete Ange-
 bote erlangt man durch die
 „Annonce“, wenn dieselbe den
 richtigen Kreisen in zweckmäßi-
 ger Form vor Augen kommt.
 Wie man mit Erfolg inserirt,
 darüber verlange man Vor-
 schläge von der
 Central-Annoncen-Expedition
 G. L. Daus & Co., Central-
 bureau: Frankfurt a. M.

Freitag, den 3. April l. Js.,

Nachmittags 3 1/2 Uhr,

versteigere ich **Kirchgasse 23** zwangsweise:

**Vadenschränke, 1 Theke, Filzhüte, Regen- und Sonnen-
 Schirme, Pfeifen, Stühle, Pfeifenköpfe, Cigarrenspitzen,
 Korkmaschinen, div. Flaschen Wein u.**

Huth, Gerichtsvollzieher.

531

Zwangs-Verkauf.

Montag, den 6. April, Nachmittags 2 Uhr werden
Kirchgasse 23 öffentlich zwangsweise versteigert:

**Ein Schreibstisch, ein Vertikow, Plüschgarnitur,
 Sopha, 3 Stühle Teppich, einen gr. Spiegel mit
 Console, 1 Kleiderschrank, ein Waschkonsolischränkchen
 und eine Waschkommode.** 556

Fabian

Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. April 1903, Mittags 12 Uhr,
 werden in dem Versteigerungslokal **Kirchgasse 23**:

**2 Pianinos, 2 Schreibbureaus, 2 Divans, 3 Kommode,
 1 Waschkommode, 5 Regulatoren, 1 Bauernstisch,
 3 Sophas, 4 Vertikows, 1 Tisch, 4 Betten, 4 Sessel,
 2 Buffets, 1 Spiegel**

gegen **Barzahlung** öffentlich zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 2. April 1903. 542

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. April er., Vormittags
11 Uhr, werden im Versteigerungslokal **Kirchgasse 23**

dahier:

**2 Vertikow, 1 Chlinderbureau, 1 Nähmaschine, zwei
 Spiegel, 1 Musikwerk, 1 Theke mit Marmorplatte
 u. dgl. mehr**

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen **Barzahlung** ver-
 steigert. 548

Wiesbaden, den 2. April 1903.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Verwandten, Freunden und Bekannten hier-
 durch die traurige Nachricht, daß unser lieber
 Vater, Schwiegervater und Großvater,

Philipp Schäfer,

gestern Nacht sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Wagner.

Henriette Wagner, geb. Schäfer.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 3. April,**
Nachmittags 4 Uhr, statt. 618

Telephon
 453.



Telephon
 453.

Gente empfehle in tadelloser frischer Qualität:
**Rechten Winterrheinsalm, Wesersalm, Lachsforellen, Ostender
 Steinbutt, Seezungen, Limandes, Rouget, Zander, Hechte,
 Schollen, Stinte, Heilbutt, Calbian, Seehardt, Merlans,
 Schellfische per Pfd. 40-50 Bl., Norddeutscher Angelschell-
 fische 60 Pfg., frische Maifische, lebende Kote, Barsche,
 Hechte, Karpfen, Bachforellen, sowie sämtliche marinirten
 und geräucherten Fischwaren zu bekannt billigen Preisen.**

Johann Wolter Wtw.,

Ostender-Fischhandlung,

Grabenstraße und täglich **Neurostraße**

8, auf dem Markt, **34.**

Mein Geschäft **Neurostraße 34** bleibt noch bis zum
 15. April geöffnet. 551

Arbeits-Nachweis.

Suche für 20-jähriges, anhängiges Mädchen, Bäckerin, welches Liebe zu Kindern hat, Stellung bei besserer Herrschaft. West-Angebot an Frau Huber, 510 Schwalbacherstr. 28, 2. Einteil nach Wunsch.

Stellen Gesuche.

Suche für 20-jähriges, anhängiges Mädchen, Bäckerin, welches Liebe zu Kindern hat, Stellung bei besserer Herrschaft. West-Angebot an Frau Huber, 510 Schwalbacherstr. 28, 2. Einteil nach Wunsch.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Maler und Weißbinder!

Bildeste Bezugsquelle für alle Farben, Special-1. Calcit, weitere feste Farbe in all. Tönen. Strengste Bedienung, Jahresziel. Herm. Franken, Köln a. Rhein, 363 Hochadenerstr. 33.

Lücht. Ländler gef. Neub. Decker, 1. Einteil nach Wunsch, 404

Wagenladierer

Sucht. R. Winterwerb, 8247 Feldstr. 19.

Lücht. Kistenfremder für dauernd gesucht. 9394 E. Frohn, Orenienstr. 48.

Schneidergehilfen

Sucht d. Baaner, Helenestr. 10. Agent gef. 3. Berl. u. Tigar. Vergüt. ev. 250.- mon. Jürgenlen u. Co., Hamburg, 1990/53

Lücht. Grundarbeiter werden an der Wasserleitung Leberberg angenommen. 871

Haushälterische

mit guten Zeugnissen gesucht. L. D. Jung, 442 Kirchgasse 47.

Ein tücht. Ackerknecht, ledig oder verheiratet, gesucht. 107 Dehmerstr. 69.

Ein Ackerknecht gesucht. Schwalbacherstr. 39. 456

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen. Röh. Fischerstr. 10. 436

Kräftige junge Leute,

nicht unter 17 Jahren, können im Augusta-Viktoria-Bad als Baderdiener ausgebildet werden. Meldungen beim dirigierenden Arzt. 470

Ein Junge

von ordentlichen Eltern kann bei mir in die Lehre treten. Hermann Vogelsang, Maler u. Lackierer, 26. 98

Für den Verkauf eines guten Consum-Artikels an Behörden, Schulen, Fabriken u. Geschäften Inhaber wird ein solchender tüchtiger

Alleinvertreter

für den Bezirk Wiesbaden gesucht, der sich persönlich dem Verkauf widmet. Kommissionslager u. Kellamunterstützung wird event. gewährt. Ständiger laufender Nutzen. Gef. Off. unt. C. W. 1090 an den Wiesbadener Generalanzeiger in Wiesbaden. 9299

Schlosserlehrling

Sucht. Louis Moos, 148 Poststr. 14.

Schlosserlehrling

Sucht. J. Kohlwein, Helenestr. 29. Einen braven

Schneiderlehrling

Sucht. Jacob Fischer in Wiesbaden. 362

Lehrling

vom Lande aus achtbarer Familie zu Frühjahr für mein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Kost und Wohnung im Hause. 455 Louis Schöler, Hellmündstr. 12.

Lehrling

für meine Spenglererei zu O. Bern gesucht. Georg Kühn, Kirchgasse 9. 9365

Junge tüchtige Bedienung, die Gärtnerei erlernen. Näheres Kirchgasse 13, Blumenladen. 8940

Schlosserlehrling gesucht. Zahn, 8092

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. - Tel. 2377

Abteilung für Männer

Arbeit finden:

Werkzeug-Dreher, Feilen - Arbeiter, Schmiede u. Kunst-Gärtner, Maler - Anstreicher - Tischler, Lackierer - Dekorationsmaler, Sattler, Bau-Schlosser, Jung-Schmied, Schneider a. gr. u. n. Stille, u. Wöden, Schreiner, Stuhlmacher, Schuhmacher, Tapezierer, Bediener: Schlosser, Spengler, Bureaubeaufseher, Herrschaftsdienster, Fuhrknecht

Arbeit suchen

Buchbinder, Schriftsetzer, Kunst- u. Gemüse-Gärtner, Kleiner, Kasse, Bau- u. Maschinen-Schlosser, Monteur, Maschinist - Heizer, Spengler - Installateur, Aufseher, Bureaubeaufseher, Bureaudienster, Herrschaftsdienster, Einlasser, Silber- u. Kupfer-Putzer, Antiker, Tagelöhner, Krankenwärter, Bademeister, Kellner

Weibliche Personen.

Ein Mädchen z. Waschen sofort gef. Solange kann das Wägen dabei lernen. 508 Sonnenberg, Rambacherstr. 61.

Lehrmädchen

für Kleidermachen gesucht. 517 Wörthstr. 1, 3 St. r.

Besseres Laufmädchen

Sucht. L. Doh, Webergasse 18.

Ein junges Mädchen

vom Lande gesucht. 415 Raurisstr. 7 bei Dör.

Suche Weib- u. Wollwaaren-Geschäft eine branchen-taugliche solide

Verkäuferin,

Friedr. Exner, 496 Rengasse 14.

Ein Lehrmädchen

gegen Vergütung gesucht. Louis Puttler, Papierhandlung, 445 Kirchgasse 55.

Ein braver, tücht. Mädchen i. J. gef. Wörthstr. 3. 408

29. williges Mädchen gesucht. Helenestr. 18, 2. l. 431

Ein tücht. Wäsche-Mädchen. gef. Helenestr. 19, 2. l. 431

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Hellmündstr. 53, 2 St. l. 9839

Lehrmädchen z. Kleidermachen gesucht. Rengasse 15, 1. 6631

Stickerinnen

Sucht. Saalgasse 40, 2. Welden Abends 6-8 Uhr 9994

Gesucht

sofort erfahrenes, lauberes Kinder-mädchen zu 12-Wochenkind. Dr. med. Zoepffel, 439 Friedr. 3, 1.

Für einen 3-jährigen Jungen wird ein tüchtiges

unverlässiges Mädchen

Sucht. das nebenbei im Haus-halt beschäftigt wird. Bevorzugt ein solches, welches zu Hause schlafen kann. Dauernde Stelle und gute Behandlung. Näb. in der Exped. d. Bl. 9823

Modes.

Lehrmädchen i. J. aus guter Familie Sucht M. Schardt. 1. Kirch-gasse, Engung Schulgasse Nr. 17, 1. Etage. 9249

Zuverl. unabh. Frau i. tagüber die Verwaltung groß. Kinder Zahnstr. 2, 2 r. 75

Ein Lehrmädchen für Fuß ge-Sucht Weiskasse 7, P. 7494

Mädchen können d. Kleider-

machen erlernen. Helenestr. 27, 3 r. 168

Jüngeres Mädchen

für Nachmittags gesucht. 560 Helenestr. 50, 1 r.

2-jähriges Mädchen tagüber ge-Sucht. Helenestr. 23, 1 l. 3 5

2-jähriges Mädchen tagüber ge-Sucht. Helenestr. 23, 1 l. 497

Bestandstr. 23, Hb. 2.

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittlung. Telefon: 2377.

Bestandstr. 7. 1. Abend.

Abteilung I. i. Dienstboten

und

Arbeiterinnen.

Sucht ständig: A. Köchinnen (für Privat), Altm., Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.

B. Wäsche- u. Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Buglerinnen und Aufwäscherinnen u. Tagelöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere u. niedere: Köche, Köchinnen u. Köchinnen, Stützen, Haushälterinnen, feg. Sonnen, Jungfern, Gesellschaftsdamen, Erziehenden, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelper-sonal, sowie für Pensionen (auch auswärtig): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Wäsche-mädchen, Beistehenden u. Haushälterinnen, Köch., Köchinnen u. Service-fräulein.

C. Centralstelle für Kranken-pflegerinnen

unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Mädchenheim u. Pension

Seidenplatz 3, 1. Kost. Mädchen erl. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen. 1034 W. Geisler, Diakon.

Ich suche zum Besuche der Hotels, Pensionate pp. mit m. rechenschaftigen Fabrikat, Kleider- und Wirtschaftsführerinnen eine gewandte eingeführte Persönlichkeit gegen Provision und Figum. 370 W. Bedenhaus, Kischengasse.

Ein größerer Boden

neue Herde billig zu haben. 426 Eisenstr. 41, Hb.

Gebrauchte Siedrohre,

zur Umwandlung und Wasser-leitungen, auf Lager Eisen-strasse 41. 427

Gebr. Adersmann.

40 Paar gebrauchte Jaloufies-läden billig abzugeben. 432 Kaiser Friedrich-Platz 1.

Monatshaus u. Weib-chen billig abzugeben. Hermann-Strasse 15, Et. 1 St. l. 9982

Fahrrad

(Marke Wanderer), in gutem Zu-stande, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. 538 Poststr. 14, Hb. 2 r.

50 junge Legehühner

zu verkaufen. Nachfragen Gab-wirtschaft Mich. Zur Stadt Wiesbaden, am Bahnhof. 500

Gut erh. Wehrd. Anzug für mittl. Größe billig zu verk. 480 Helenestr. 11, p.

Wohnungswechsel.

Ich wohne jetzt Hellmündstr. 49, Parterre. 491

Fr. Krämer, geb. Weisstein, Hebamme.

Hermannstr. 13, 1. r., 1-2 j. Reute erh. 14. möbl. Zim. (Wohn. 3 Zim.) 507

Bierstadt.

Wohnung, in bester Lage, 5 Z. u. Küche (Wasser, elektr. Licht), per 1. Mai od. 1. Juni z. verm. W. Nigol, Taunusstr. 511

Ein sehr frequentes, in bester Lage einer Resi-denz-Stadt befindliches

Cigarren-Geschäft

ist wegen anderweitiger Unter-nehmen sofort zu übertragen. Erforderlich ca. 6-7000 Mk. Briefe unter R. E. 369 befördert d. Exp. d. Bl. - 369

Moskops

Trauben-Senf

mit der Traube. 1202/52

Jedes Originalgefäß (Fass, Kübel, Bütte, emaillierte Eimer etc. trägt diese eingetragene Schutzmarke.

Dieser vorzügliche rheinische Tafelsenf ist zu haben in den meisten einschlägigen Engros- und Detail-Geschäften.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Meine Wohnung

befindet sich von jetzt ab 425

Kirchgasse 49

Frau Reich, Hebamme.

Photographie.

Conrad H. Schiffer, nur Taunusstrasse 4, Parterre. 129

Karl Retert,

Wiesbaden. Bismarckring 38, Hb. 3. Tapezierer und Dekorateur.

empfehle ich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Durch längere Tätigkeit in größeren Geschäften bin ich in der Lage, alle Anforderungen gerecht zu werden. 525

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51,

empfehle ich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein schöne Villa z. Kleinbewohnen, südl. Stadth., 8 Zim-mit Zubehör, kl. Garten, schöne Lage, ist für 60 000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein gutgehendes Privat-Hotel, 15 möbl. Zim. u. eine Wohn-von 4 Zim. u. Zubehör, große Küche, Bäckstube u. s. w. in der Nähe des Kochbrunnens, für 120 000 Mk. zu verk. od. auch auf ein kl. Haus m. groß. Garten hier oder auswärts zu ver-kaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Kranthaltender ist in einem groß. Ort im Rheingau, Bahn-station, eine Schreinerei und Masererei m. Maschinenbetr. sammt Invent., fow. Wohnh., Werkh., 38 Hb. Obstd., für 15 000 Mk. m. 4000 Mk. Anzahl zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein schönes Haus, Höhenlage, herrliche Aussicht m. 3 u. 4 Zim.-Wohn., wo Käufer eine 4-Zim.-Wohn. vollst. frei hat, für 78 000 Mk. z. verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Zwei rentable neue Eckschäuler m. Ecken, mit 3 u. 4 Zim.-Wohn., in jedes für 125 000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus, möbl. Stadth., m. 8 Zim.-Wohnungen, kl. Werkh., ist für 88 000 Mk. mit einem Rein-Uberschuss von über 1400 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein neues Haus, Nähe Wiesbadens, m. 2 Wohn., von 3 Zim. u. Zubeh., 19 Hb., schön angelegt. Garten, ist für 14000 Mk. mit einer Anzahlung von 5000 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein neues, mit allem Comfort ausgestatt. Herrschaftshaus ruhige, schöne Lage, mit unter 6 u. oben 7-Zim.-Wohnungen Borgarten, Balkon u. s. w. für 146 000 Mk. mit einem Rein-Uberschuss von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein neues, sehr rent. Haus m. 2 mal 3 Zim.-Wohnungen, großen Werkh., ist mit der darin sich befindlichen Schreinerei m. Maschinenbetr., incl. allem Zubehör für den Preis von 185 000 Mk. z. verk. Mietheinnahme 9800 Mk. Alles Nähere d. J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

In einem vielbesuchten Städtchen im Taunus, an der Bahnlinie Frankfurt-Ulm, ist eine schöne, herrlich in der Nähe des Waldes gelegene Villa, enthaltend 6 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, Speicher, Wasserleitung mit 1 Morgen Terrain für den billigen Preis von 28 000 Mk. Wegzugshalb. z. verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein Haus, in der Nähe der unteren Rheinstr. m. 5 Zim.-Wohn. u. Zubehör, feine Lage, passend für Arzt, für den Preis von 105 000 Mk. z. verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Sterbefall halber haben wir in einem vielbesuchten Ofsen-bad eine Kur-Pensions-Villa I. Ranges mit 16 Fremdenzimmer, großer Küche, Wirtschaftsräume, großen Speisesaal, sowie einem kleinen Nebenhause von 4 Zim., 1 Küche, Stallungen, Remisen u. s. w. mit Inventar für 48 000 Mk. u. einer An-zahlung von 10-12 000 zu verkaufen. Dasselbe liegt in einem parkähnlichen großen Garten und würde für einen Hotelier oder Oberkellner eine gute Erziehung bieten. Auch eignet es sich für einen Arzt als Sanatorium, da solches noch nicht vorhanden ist. Näheres durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzimm., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110 000 Mk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, neu, 8 Zimmer, 4 Manjarden und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, in Nähe des Waldes, Haltestation elektr. Bahn, schöner Garten, zum Preise von 60 000 Mk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Etagehaus, 6-Zimmer-Wohn., Kaiser-Friedrich-Ring aus erster Hand, vom Erbauer, durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines Etagehaus, 6-Zimmer-Wohnungen, Kaiser-Friedrich-Ring, durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines Etagehaus, 6-Zimmer-Wohnungen, verlängerte Adelsheidstraße, durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Etagehaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, schöner Garten, Nähe der Eisenstraße, prächtige Aussicht, zum Preise von 45 000 Mk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus mit Bädern, Mitte der Stadt, prima Geschäfts-lage, in welchem jedes größere Geschäft betrieben werden kann, durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, Webergasse mit Bädern, Theater, Hofraum billig, durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues Haus, bopp. 3-Zimmer-Wohnung, nahe dem Bismarck-Ring, bringt 7000 Mark Miethe. Preis 112 000 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues Haus, Mitte der Stadt, sehr rentabel, hat zwei Höfe, große Verhältnisse, in welchem jedes größere Geschäft betrieben werden kann. Anzahlung 20 bis 25 000 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Etagehaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnung, nahe der Rheinstraße zum Preise von 52 000 Mark durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Haus mit Thorfahrt (Säule), gr. Hof, Werkstätte für jedes Geschäft geeignet, gut rentierend, unter günstigen Bedingungen bei sehr kleiner Anzahlung zu verkaufen. Math. Feilbach, Nicolassstraße 5.

Feines Etagehaus, Südviertel, ruhige Lage, für die Tage wegen Wegzug zu verkaufen. Math. Feilbach, Nicolassstraße 5.

Haus, mitten in der Stadt, mit Bädern billig zu verkaufen. Math. Feilbach, Nicolassstraße 5.

Haus mit Bädern, auch geeignet für ein Wein-Restaurant, zu verkaufen. Math. Feilbach, Nicolassstraße 5.

Bauplätze, Villen, Etagehäuser in allen Lagen zu ver-kaufen. Hypotheken vermittelt. Math. Feilbach, Nicolassstraße 5.



72
eigene Geschäfte.

Auf der Höhe!

Herrn prima Wichleder-Schnürstiefel, extra Hart **Mk. 4.75**
Damen schwarze Knopfstiefel, beste Ausführung **„ 4.75**
Knaben- und Mädchen-Wichleder-Schnürstiefel.
 Gänge 25/26 **2.20**, 27/28 **2.60**, 29/30 **3.00**, 31/33 **3.40**,
 34/35 **3.80**.

und ganz
hervorragend
preiswert
sind unsere
weltbekannten

Schuhwaren.

Elegante moderne, Passformen!



22 000 Paar
wöchentliche Fertigstellung

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken BURG b. M.

Verkaufshaus Wiesbaden
nur
Marktstrasse 10.

Hotel Grüner Wald.

505

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben pro erstes Quartal 1903.

Einnahmen.		Conti.	Ausgaben.	
Mark.	pf.		Mark.	pf.
367,165	25	Vorschüsse	1,905,394	04
106,000	—	Hypotheken und Realkaufschillinge	438,433	—
1,059,601	46	Wechsel	2,060,271	23
290	35	Rückwechsel	984	68
533,294	60	Bankwechsel	744,151	—
1,564,881	63	Conto-Corrent-Debitoren	3,418,889	67
4,511,017	83	Conto-Corrent-Creditoren	2,997,954	75
2,825,162	92	Sparkasse	378,789	22
1,442,845	—	Darlehen	162,100	—
3,212,876	55	Giro-Conto bei der Reichsbank	3,224,050	54
2,240,568	01	Verkehr mit anderen Bankinstituten (Banken-Conto)	2,562,610	01
80,988	74	Trassas-Conto	84,959	30
107,813	07	Coupons und Sorten	141,935	96
108,862	71	Commission	113,115	89
715,882	22	Commissions-Effekten	715,882	22
189,822	35	Vereins-Effekten	586,267	30
50,520	—	Reservefonds	—	—
120,015	—	Spezial-Reservefonds	—	—
565,621	80	Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben)	4,458	32
—	—	Haus-Conto	180,000	—
—	—	Mobilien-Conto	5,610	—
		Zinsen:		
	Mr. Pf.		Mr. Pf.	
	6,219 76	Uebertrag von 1902	—	—
	17,080 60	Vorschuss-Zinsen	—	—
	5,010 50	Hypotheken u. Realkaufschillings-Zinsen	47	45
	—	Darlehens-Zinsen	11,477	75
	2,671 33	Effekten-Zinsen	1,078	82
	47 02	Extra-Zinsen	17	—
42,800	39	11,878 15 Disconto	411	25
1,945	27	Provision	312	09
58	40	Verwahrungsprovision	—	—
687	—	Schrankmiete	—	—
—	—	Verwaltungskosten	6,783	32
92	70	Geschäftskosten	2,581	53
785	—	Hausverwaltungs-Conto	179	85
29,671	16	Dividende	11,331	66
3,824	17	Gewinn-Conto	—	—
—	—	Kassen-Bestand am 31. März 1903	122,992	78
19,883,088	58		19,883,088	58

Stand der Mitglieder am 31. März 1903: 2210.

Zugang im 1. Vierteljahr 1903: 111.

Wiesbaden, den 1. April 1903.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. F. Nickel.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 5.

501

Gast- und Schankwirthschaft,

13 Schlachthausstraße 13.

Eröffnung am Freitag, den 3. April, Vormittags 10
Prima helles und dunkles Bier, reine Weine, fortwährend warme Küche.

Freitag: Bratwurst und Weißfleisch.

Samstag:

Mekelsuppe,

frische Wurst, Schweinepfiffer, wozu freundlichst einladet

H. Würfel.

403

Bismarckring, 89, 3, möbl.

Manarbe sof. zu verm. 523

Naher n. empf. sich in Gärten

stapfen, Knopfscher u. Aus-

bessern, Bleichst. 13. 524

Alle, allein. Frau sucht sof.

große leere Manarbe oder

Zimmer. Näh. bei D. Eitel,

Beltrichthal (Gärtnerei). 521

Sofort freie Stube, Küche, Keller

geg. etwas Hausarb. u. Be-

dienung einer alten Frau abzug.

Näh. v. 4-5 Uhr. 522

Tannusstr. 19, 523

Suche zu meinem zwei-

jährigen Töchterchen

bestes

Mädchen,

das Hausarbeit versteht, nähen u.

bügeln kann. Beste Bezahl. zugef.

Näh. Hermanns u. Froitzheim,

536 Langgasse 28.

Am 1. Mai d. J. wird der an

der Bahnstraße Frankfurt

a. M. - Hamburg a. L. zwischen

den Stationen Niederrhausen und

Justen gelegene Haltepunkt Nieder-

seelbach für den Personen- und

Gepäckverkehr eröffnet. 27/176

Frankfurt a. M., 27. März 1903.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

Ein mah. ovaler Tisch, fast neu,

ein dreierm. Stuhl, ein

Hübsches, 1 Nachtsch. 4 St.

Trümpf, 2 gr. Blumentöpfe,

Steingut. 539

29 Hochstätt 29.

Ein gr. Schrank m. Real,

pass. für Bureau, 30 St.

1 Stuhl, 1 Nachtsch. 12 St.

1 Speisesch. 15 St., 1 Ed-

schrank, 15 St. 537

29 Hochstätt 29.

Ein u. zweif. Bett, m. Spr.

14 St., 1 gr. Kinderbett, m.

Spr. 10 St., Nachtsch. von 4 St.

an, 2 Nachtsch. à 4 St., 1 ei-

l. Bett, Strohmatt. u. St. 7 St.

1 Gartenstuhl und 3 Stühle 15 St.

1 Klapptisch und vieredige Tisch.

29 Hochstätt 29.

Saloffverlebung gesucht.

535 Part. 29. St. 53

Wohn- u. Schlafzimmer

(3 Betten), von 2 Damen per

1. Mai gesucht. Off. unter Nr.

7863 an die Ann.-Exp. Moritz

Kon. Rinderberg. 573

Gejangbücher

i. Preise v. Mk. 1.20 bis Mk. 10.—

in reicher u. gebogener Auswahl

vorrätig bei

Heinrich Kraft, 92

Buchhandlung und Antiquariat,

45 Kirchstraße 45, am Mauritiusplatz.

50 Pf.

per Flasche (bei Abnahme von 12),

einzelne 55 Pf., sehr preiswerter,

guter Tischwein.

1900 er

Wallerthimer Wiesberg,

eigene Wassermühle,

im Fag v. 80 Pf., incl. Accise.

E. Brunn, Weinbgl.

gegr. 1857.

Hergogl. Anstalt, Hoflieferant.

Teleph. 2274. R. Heidestr. 33.

Blutthochung

des. Niesman,

Damburg,

Reumünsterstr. 26.

705/16

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß es Gott, dem Allmächtigen gefallen hat, unser
innigstgeliebtes Töchterchen

Johanna Bernhardt

im noch nicht ganz vollendeten 4. Lebensjahre nach kurzem,
aber schwerem Leiden zu sich zu ruhen.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Familie **Wih. Bernhardt.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. April, Vormittags
9 1/2 Uhr vom Leichenhause Alter Friedhof aus statt. 513

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall

Särgen, sowie complete Ausstattungen zu sehr

billigen Preisen. 9707

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstraße 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen

sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-

Wohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-A. unter

des „Nord. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft

gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.

PATENT

Hierdurch meinen geehrten Stammgästen, Freunden die

ergebene Mittheilung, daß ich mit Heutigem meinen Wohn-

sitz von Wiesbaden nach Schierstein verlegt habe und das

Gasthaus

„Zur Eisenbahn“

in Schierstein übernommen habe.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen sage ich

meinen besten Dank mit der ergebensten Bitte, daselbst mir

auch in Schierstein fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Albrecht Klenk,

bisher Wirth zum „Täubchen“.

551

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 26. März bis 1. April 1903.

Viehgattung	Es waren ange- kauft	Qualität	Preis per Stk.	von — bis	Bemerkung.
				Mk. Pf. St. 101.	
Ochsen	99	I.	50 kg	70 — 72	
Kühe	131	II.	50 kg	66 — 68	
Schweine	817	I.	1 kg	1 — 1 10	
Lamm-Kalb	558	II.	50 kg	1 30 — 1 40	
Wach-			50 kg	1 50 — 1 60	
Stammel	191		1 30	1 40	

Wiesbaden, den 1. April 1903.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

* Wiesbaden, 2. April. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten
100 kg Hafer 14.40 Mk. bis 15.00. Mk. Hafer 100 kg 6.60 Mk. bis
7.40 Mk. Stroh 100 kg 3.40 Mk. bis 4.80 Mk. Angefahren waren
12 Wagen mit Frucht und 11 Wagen mit Stroh und Heu.

ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST

Kais. österr. und



kön. ung. Hoflieferant.

Saxlehner's Bitterquelle

Hunyadi János



Das vollkommenste, beliebteste Bitterwasser. Unentbehrlich im Haushalte.

Unerreicht in seinen seit über dreissig Jahren bewährten Vorzügen.

Ein Naturschatz von Weltruf. — In allen Welttheilen eingebürgert.

Das natürliche **Hunyadi János** Wasser wird nach den Gutachten ärztlicher Autoritäten für jedes Alter und Geschlecht erfolgreich angewendet:

Als gelindes, verlässliches, auch bei längerem Gebrauche sehr gut vertragenes, unschädliches, sowie leicht und bequem zu nehmendes Abführmittel;

bei gelegentlicher und habitueller Constipation und deren üble Folgen;

bei gestörter Verdauung und gegen die Folgen von Diätfehlern;

als Präventif gegen, und sehr nützlich bei Haemorrhoidal-Leiden;

als sehr wirksam bei congestiven Zuständen, besonders bei vollblütigen Individuen.

Es wird ebenso mit vorzüglichem Erfolg bei acuten wie chronischen Magen-Darmkatarrhen, gegen Fettleibigkeit, bei Blutstauung in den Unterleibsorganen, in manchen Leber-Krankheiten, bei chronischen Erkrankungen der Athmungs- und Kreislaufs-Organen, bei Gicht und Rheumatismus, bei vielen Frauenkrankheiten, sowie auch während der Schwangerschaft, etc. angewendet.

In Krankheitsfällen wolle man behufs fachkundiger Anwendung den Arzt consultiren.

Dosis: gewöhnlich ein kleines Weinglas voll, leicht erwärmt, vor Schlafengehen oder Früh nüchtern.

„Die Patienten rühmen Hunyadi János als das Ideal eines Bitterwassers.“ (Prof. Dr. Venneman, Löwen.)

„Sehr werthvoll. Stets guter, prompter Erfolg.“ (Virchow.)

„Wirkt rasch, zuverlässig, ohne Beschwerden.“ (Prof. Dr. v. Nussbaum.)

„Ein seltener Schatz für unsere Therapie.“ (Prof. Dr. Martin, München.)



„Ein Abführmittel von prompter, sicherer Wirkung.“ (Moleschott.)

„Empfiehl sich ganz von selbst.“ (Geh. Hofrath Dr. v. Renz.)

Hunyadi János wird von der ärztlichen Welt wegen seiner angenehmen, milden und zuverlässigen Wirkungsweise mit Vorliebe empfohlen.

Mehr als 1200 Gutachten hervorragender Aerzte bezeugen seine Vorzüge.

Vorsicht: Man lasse sich statt der altbewährten **Hunyadi János-Quelle** nichts Anderes aufdrängen und beachte den Namen **„Andreas Saxlehner“** auf der dreitheiligen Etiquette mit rothem Mittelfelde.

Hunyadi János Bitterwasser ist in den Apotheken und Mineralwasser-Depôts in Flaschen à c^{ca} 0.70 Liter Inhalt erhältlich.



Hunyadi János

NATÜRLICHES

BITTERWASSER

ZUR

Frühjahrskur

Blutreinigende Frühjahrskuren

waren immer beliebt. Jeder wusste, dass, wie alle Pflanzen sich im Lenz durch gesteigerten Saftstrom verjüngen, auch der Mensch die im Organismus angesammelten Auswurfstoffe bisweilen entfernen, die Verdauungswege entlasten, Blut- und Lymphkreislauf neu beleben muss. Kräuterkuren und Laxantien waren unseren Vorfahren unentbehrlich; diese befanden sich dabei wohl und wurden alt. Allgemein bekannt ist es, dass Ableitung auf den Darm den Kopf frei macht, Stimmung und Arbeitskraft hebt, den Körper erfrischt, vor Blutandrang, Apoplexien etc., wie sie gerade die wärmeren Tage bringen, schützt.

Als ideales Purgans

für solche Zwecke ist seit Jahrzehnten bei Aerzten und Laien das

Hunyadi János Bitterwasser

(Saxlehner's Bitterquelle)

beliebt und bewährt. Sicher und doch milde abführend erhöht es die Absonderung der Darmsäfte, steigert den im Winter allzu trägen Kreislauf der Unterleibs- und Beckengefäße und entfernt energisch die schädlichen Zerfallstoffe.

Wer also das Frühjahr gesund überstehen, sich in dieser Uebergangszeit wohl fühlen will, dem ist eine solche mehrwöchentliche, auch in der Häuslichkeit leicht durchführbare Kur dringend anzurathen.

Gebrauchs-Anweisung.

Bei Anwendung des Hunyadi János Bitterwassers zu längerer häuslicher Kur beachte man Folgendes: Man trinke das Wasser nicht zu kalt. Es genügen meist Gaben von 1-2 Esslöffel bis 1 Weinglas täglich, resp. jeden 2. Tag, um, ohne Störung der gewohnten Beschäftigung und des Wohlbefindens, nachhaltige, regelmässige Wirkung zu erzielen. Der bittere Nachgeschmack schwindet sofort durch das Nachtrinken von etwas frischem Wasser. Fette, saure und blähende Speisen vermeide man thunlichst während der Kur-Dauer.

Verdingung.

Die Lieferungen von 282 lfd. m Treppensteinen, 38,50 lfd. m geraden Bordsteinen und 21,35 lfd. m gebogenen Bordsteinen aus Granit sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 1,50 Mark bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „Granitsteinen“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 11. April 1903,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 30. März 1903.

477 Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Verdingung.

Die Lieferung von 25 ehm weißen, 15 ehm rothen und 15 ehm gelben Mosaiksteinen für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 1 Mark bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „Mosaik“ versehene Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 18. April 1903,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 30. März 1903.

478 Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Fremden-Verzeichniss

vom 1. April 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Alteessal, Taunusstr. 3.
Heinrich m Fr. München
Passe, Wetzlar
Blümlein Frankfurt

Belle vue, Wilhelmstr. 26
d'Abbing de Moersbergen Fr
Haag
v Strantz, Fr, Haag
Mayer-Scheitlin, St. Gallen

Hotel Bender,
Hilfengasse 10.
Haas Coblenz

Block, Wilhelmstrasse 54.
Leib m Fr Frankfurt
Rauter m Fr, Essen

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.

Bach Wittlich
Tarnasch Berlin
Jacoby Hamburg
Schiffer Merseburg
Jäger, Pforta
Heinrich Fr Heiligenstadt
von Hoff Wernigerode
v Hoff Schleswig
Beyer, Chemnitz

Braubach, Saalgasse 34
Schmidt, Heidelberg
Seidl München
von Steube Ludwigshafen

Deutsches Haus,
Hochstraße 22

Bras Bonn
Müller m Fr, Berlin
Portenhausen m Fr, München
Gusseman Berlin

Dietenmühle (Kuranstalt)
Belgard, Berlin
Hohenstein, Berlin
Reich Fr Berlin

Einhorn, Marktstrasse 30
Eisinger Mannheim
Foka, Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Böhme, Berlin
Merkel München
Joseph Berlin
Weil Landau
Angerer München
Knoch, Fr Berlin
Bernard Lausanne
Auffarth m Sohn Kassel
Schönemann, Berlin

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Bormann, Dresden
Dröcker Pforzheim
Polmann Warschau

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Reiber, Halle
Elskes Duisburg
Driever, Elberfeld
Sauer Kassel

Grüner Wald,
Marktstrasse

Braun Turn-Teplitz
Wehnke Plauen
Fuchs, Wien
Mohr, München
Fiedlerlein Ludwigshafen
Hammeran Frankfurt
Jann, Hannover
Fresenius, Berlin
Grisard Berlin
Eckhard Plauen
v Bongardt Strassburg

Hamburger Hof
Taunusstrasse 11.
Oppenheimer, Mannheim
Bethes, m Fr Klausthal

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Müller Fr, Osterburg

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Frank Musgrave m Fr England
Ulmer Köln

Karpfen, Delaspöstrasse 4
Eberling, Arnheim
Kuntze München
Neugebauer, Ludwigshafen
Gottlob New-York

Krone, Langgasse 30
Rudolf m Fr, Chemnitz
Manes Berlin

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstr. 43
Goldflam m Fr Warschau

Mehler, Mühlgasse 3.
von Falkenhausen Breslau
von Holzhausen, Hanau
Wilke, Ehrenbreitstein
Kiepenheuer Blankenburg
Kiepenheuer Blankenburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8

Maner, Berlin
Butscher, Berlin
Friedrich m Fr Pforzheim
Theomin Frankfurt
Bonwith, Berlin
v Homeyer, Fr Braunschweig
Hildebrandt Dresden
Oliven, Berlin
Gilbert Baden-Baden
Brandts, sen M.Gladbach
Meyer Berlin

Minerva,
Kl. Minervastrasse 1-3

Hardt Fr Berlin
Neizert m Fr Newwied
Brunner, Berlin
Fürstenberg m Fr Paris
Fürstenberg, Fr Paris

Hotel Nassau (Nassauer Hof),
Kaiser Friedrichplatz 4
Neben m Fr Hamburg
Christ, Frankfurt
Tillmann Fr, Köln

Wahlen Fr Köln
Heimann, Fr Köln
Herz m Fr Frankfurt
Appleton, Fr, Newyork
Pearsons Newyork
Kuhn Fr Charlottenburg
Rüfer Charlottenburg
Fraenkel m Fr, Russland

Noanenhof,
Kirchgasse 39-41

Moritz, München
Florschütz Waltershausen
Unger Waltershausen
von Pratow, Polen
Schram, Neuss
Reuter Hanau
Baxmann Hannover
Malmédier Klingenberg
Neumann, Berleburg
Hüsgen Barmen
Limbach Barmen
Kallmeyer Elberfeld
Ungers Elberfeld

Oranien, Bierstädterstr. 9
Graf Schwerin Nordeck zu Rabenau, Bonn
Baronin von Nordeck zu Rabenau, London
Gräfin Schwerin zur Rabenau Berlin
Comtesse Schwerin zur Rabenau Berlin
Baronin von Goldstein m Bed, Nykerk
Baronesse von Iselmuden, Nykerk

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Danzel, München

Petersburg,
Museumstrasse 3
Amson Edenkoben

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5

Pommer Darmstadt
Wirgt Darmstadt
Krechner, Frankfurt
Blenk m Fr Frankfurt
Bernardt Bonn

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Stetefeldt m Fr Neudietendorf

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3
Schmid m Fr, Wien

Quellenhof, Nerostr. 11.
Heinemann, Kassel
Penkert Bergischglück
Bohnack Greue
Fleck, Würzburg
Theis, Friedberg
Wilhelm m Fr Weilmünster

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Zaddach Bremen
Freifrau von Lersner-Nieder-Erlenbach Berlin
Freiherr von Lersner, Berlin
von Hindüber, Dresden

Reichspost,
Nicolassstrasse 16
Dörnte Herford
Gillert Herford
Hep Kassel

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Roth, Köln

Linden, Neuss
de Brock m Ges u Bed Petersburg
Schafer m Fr Bremen
Porne, Amsterdam
Klein m Pam, St Goarshausen

Hotel Rier, Kranzplatz
Sommer m Fr Düsseldorf

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Raubineck Nürnberg
Gehring, Reineckendorf

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9
Maurer, Furtwangen
Sten Feychting, m Fr Karlskrona

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
vom Stein Blankenburg
Blath, Magdeburg
Häsmert m Fr, Wald
Scheibe Koburg

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Hirsch Darmstadt
Ohr, Darmstadt

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Joachimsthal Chemnitz

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8

Kahrs Berlin
Pöhl Berlin
Pesch, Düsseldorf
Maus, Biedenkopf
Blumenthal Frankfurt
Kunz Karlsbad
v Lippert Hamburg
Wens, Hannover
Leber, Kirchberg

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19

Masuren Halle
Hermes Berlin
Gogulaka Berlin
Aurenhamm, Pappenheim
Koerber, Hechlingen
Lungershausen m Fr Metz
Velloso m Fam Paris
von Randow, Berlin
von Stetten-Buchenbach
Schloss Stetten
Hilgens Berlin
Neulander, Breslau
Basche Charlottenburg
Thanisch Bernkastel

Union, Neugasse 7
Bernier, Strassburg
Erdmann, Anklam
Grünvalde Hamburg

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Waldburger m Fr Antwerpen
Elsas, Barmen
Riel m Fr Mannheim
Guthmann Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27
Borg m Fr Frankfurt
Knetel Kassel
Böhne, Hammerstein

In Privathäusern:

Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
van Bennew, Fr Karlsruhe
Ketjen Fr Doesberg
Christl Hospiz I,
Rosenstrasse 4.

Pysel Arnheim
Hauch, Fr, Arnheim
Liss Marburg
Christl Hospiz II
Oranienstrasse 53.

Fabian Darmstadt
Fabian Darmstadt
Evangel Hospiz,
Emsterstr. 5.

Hischmann, Fr, Pforzheim
Sander Fr Halberstadt
Prof. Pagenstechers
Klinik, Elisabethenstrasse 1.

Richards Wimbleton
Dixon Fr London
Cowley, London
Saunderson, Irland

Wilkinson m Fr London
Park-Villa,
Sonnenbergerstrasse 6.

Samkowsky Russland
Baltzer, Horst Emscher
Landschütz, Horst
Klingemann, Hildesheim

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstr. 6

Langerhans Weimar
Sinzig, Russland
Romberg Hamburg
Klosterfelde m Fr Strassburg

Taunusstrasse 271
von Ochsenstein m Fr Kassel
Villa Victoria,
Sonnenbergerstrasse 17.

Fischer, Hamburg
Webergasse 3
Berg, Berlin

Nichtamtlicher Theil.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Frau Kell am Freitag, den 3. April cr., Vormittags 9¹/₂ Uhr beginnend, in der Wohnung

43 Moritzstraße 43,

3. Etage,

nachgelassene gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:
2 eil. engl. Betten, Walchbaummoden mit Marmor, Nachtschiff, Handtuchhänger, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Ottomane, Rabag, Ausziehtisch, Tisch, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Bilder, Bücher, Koffer, 2 eil. Schlafbetten und sonst. Gefinde-möbel, Glas, Porzellan, Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. m.
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator.

Geschäftslokal: Schwalbacherstr. 7.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der von der hiesigen Gemeindeverwaltung im Rechnungsjahre 1903 benötigten Brennstoffen (Ruß I) loco Sonnenberg soll vergeben werden.

Postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Kohlenlieferung“ beliebe man bis spätestens 10. April l. Js., Nachmittags 6 Uhr, an die hiesige Bürgermeisterei gelangen zu lassen.

Sonnenberg, den 28. März 1903.

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

310

Bekanntmachung.

Die Lieferung des von der hiesigen Gemeindeverwaltung im Rechnungsjahre 1903 benötigten Petroleum (I. Sorte) loco Sonnenberg soll vergeben werden.

Postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Petroleumlieferung“ beliebe man bis spätestens 10. April l. Js., Nachmittags 6 Uhr, an die hiesige Bürgermeisterei gelangen zu lassen.

Sonnenberg, den 28. März 1903.

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

309

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Hunden im Gemeindebezirk Sonnenberg werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1903 bis spätestens 20. April ds. Js. bei der Bürgermeisterei zu erfolgen hat und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beantragt wird.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Sonnenberg, den 1. April 1903.

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

519

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlasspflegers ver-
steigere ich am

Freitag, den 3. d. Mts.,
Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr
beginnend, in meinem Auktionslokal

Kirchgasse 19 hier,
im Hofe links,

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung:
Kleiderschränke, Küchenschränke, Nähtisch, Spiegelschrank, Kommode, Spiegel in Goldrahmen, Petroleumherd, ovale Tisch, div. Porzellan, eine goldene Herrenuhr, eine goldene Herrenuhrkette und ein Lederkopfsack mit Kopfschmuck;
ferner aus dem Nachlaß der Frau Anna Vetter, hier, bestehend Herren-, Damen- und Kindertragen, 60 Paar Damenhandschuhe und noch vieles Andere.
Besichtigung der Sachen 2 Stunden vor der Versteigerung.
Es ladet höchst ein

Wilhelm Raster,

beidseitig, öffentlich angekaufter
Auktionator und Taxator.

Dohheimerstraße 37.

489

Bekanntmachung.

Samstag, den 4. April cr., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich am Taunusbahnhofe wegen ver-
weigerter Annahme:

einen Waggon Kartoffeln

öffentlich gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt

Eiert,

Gerihtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. April cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Versteigerungslokal Kirchgasse 23
dahier:

2 Vertikow, 1 Chlinderbureau, 1 Nähmaschine, zwei
Spiegel, 1 Musikwerk, 1 Theke mit Marmorplatte
u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Wiesbaden, den 2. April 1903.

Loert, Gerichtsvollzieher.

Unter den coulantesten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten Möbel, Betten, Pianinos.

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis
Abkaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Telephon 2737. Auktionator und Taxator.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Clev.-Ing.
Bahnhofstr. 16

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1. • Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Eine 3-Zimmer-Wohnung für Privat-Kocherei b. 1. Juli gel., Bestenpreis bevorzugt. Offerten unter L. M. 200 an die Exped. d. Bl. 7086

In einem Badeort, am liebsten Schwalbach od. Schlangenbad, wird eine Wohnung von ca. 6 Zimmern m. Garten, ev. kleines Pensionathaus zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten m. Preis unter L. W. 87 a. d. Exped. d. Bl. erb. 210

Vermietungen

Villa Schützenstr. 3
hochgeleg. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkon u. Veranda, Dielen, Winterg. Bad, Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. b. Behr 4488 W. Hartmann. St.

Sonnenbergerstr. 60, hochgeleg. 9-14 Zim., Centralh., elektr. Licht, Dienerschaftsraum, a. 1. Apr. zu verm. Einz. u. 3-5 Uhr. Näh. daf. 6971

7 Zimmer.

Im Neubau obere Adelheidstr. 100, Ecke der Kaiserstr., sind per 1. Juli 1903, ev. früh, bezugsfähig, hochherzige, ausgest. Wohn- u. 6 geräumige Zim. (ab 7 u. 5) mit Erker, Veranda od. Balkon, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. (Auch ganze Etage a 12 Zim.) Im Hause befinden sich Elektr., Fern-Anruf (Post), elektr. Licht, Gas für Licht, Koch- u. Heizgasse, Telefon-Anschluss, Remise f. Automobile. Näh. daf. od. Wilmers-Ring 28, 1. 4880

Schützenstr. 5
(Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkone, Dielen, Badzimmer, Küche und reichl. Nebengef., sof. oder später zu vermieten. Näh. daf. u. Schützenstr. 3, Part. 8790

6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 74 in der herrsch. Part.-Wohnung der 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. auf 1. Juli 1903 zu verm. Näh. daf. 6936

Dambachthal 20, aus Eingang Kapellenstr., Wohn-, hochpart. nebst Souverain, 6 Zim., schöne Veranda, Küche u. Garten, per 1. Juli zu verm. Näh. Dambachthal 18, 1. St. 7057

Kirchgasse 47, 2. Wohnung, ist eine Wohn- von 6 Zim., Bad, Küche, Speisekammer, 2 Kellern a. 1. Juli 1903 u. m. Auf Wunsch kann noch ein gr. Kell. z. m. dazugeben u. m. Näh. beim Eigent. 2. 2. Jung. 6358

5 Zimmer.

Adolfsallee 49, 3. Etage, freie Ausf., 5 gr. Zim., Zubeh., auch Bad, Speisekammer, Robineaufzug, zu verm. Auskunft daf. Part. Fernstr. No. 3548. 9877

Albrechtstr. 41, zunächst der Luxemburgstr., neu renov., Wohn. von 5 groß. Zimmern m. Balken u. Bad, im 1. Stock, sowie reichl. Zubeh. sof. oder 1. Juli u. m. Näh. daf. 5471

Adelheidstr. 84 a. Ring, 5.3. B., 3. Et. f. 1100 M. p. m., Bad, Bad z. f. Ring, Rheinstr. 79. 9061

Bismarckring 22, 2. St., 5 Zim., m. sämtl. Zubeh. a. 1. Juli 1903 zu verm. Näh. Bismarckring 24 1. St. l. 7334

Bismarckring 30, 1. Etage, 5 Zim. u. d. Reizzeit entspr. Zubeh. zum 1. Oktober. Näh. Zimmermannstr. 9, 2. 464

Geisbergstr. 5, 2. e. Wohn. v. 5 Z., nebst allem Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Zu erf. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. r. 8276

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist eine hochpart. Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubeh. auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. daf. Part. lfs. 5152

4 Zimmer

Neubau Dogheimstr. 57, 3. u. 4. Zim.-Wohn., der Reizzeit entspr., per 1. Juli, ev. auch früher zu vermieten. Näh. daf. 4976

Herderstr. 13 und 15 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubeh. sof. oder später zu vermieten. Näh. Herderstr. 13, 1. Tr. hoch. 755

Damenstr. 34, schöne 4-Zim.-Wohn., Bad, Od., 760 M. Näh. Wm. Hb. od. 31, 2. 9003

Neubau Philippbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. April u. m. Näh. daf. 8671

Niehlstr. 17 sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Niehlstr. 17, 1. Et. 8549

Niehlstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind 2 schöne 4-Zim.-Wohn., der Reizzeit entsprechend eingerichtet, z. m. 8784

Saalgasse 38, 2. Et., 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. ev. später zu verm. Einz. u. 10-12 Uhr, u. 3-5 Uhr Nachm. Näheres bei August Köhler. 9004

Schierkeinerstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Reizzeit entsprechend ausgestattet, p. sof. z. m. Näh. daf. 4520

Westendstr. 11, 4-Zim.-Wohn., m. Balkon u. Zubeh. per 1. Juli 1903 zu verm. 7436

Portstr. 4, Wohnung von vier Zimmern, Balkon, Manfard und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres Part. im Laden. 8849

Portstr. 14, 3. und 4-Zim.-Wohnungen auf 1. Juli zu verm. 2. Noos. 8670

Biethenring 8, l. d. Sec. robenstr., 3. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., alles der Reizzeit entspr., per 1. Juli zu verm. Näh. am Bau u. Stiftr. 12, 2. 8036

3 Zimmer.

Adelheidstr. 46, Altd., 3.3. u. 4. Wohn., Bad u. alles Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daf. bei Fr. Leichter. Wme. 6970

Westendstr. 11, eine 6. od. 3. u. 2-Zimmer-Wohnung und Frontspitze auf sofort zu vermieten. Näheres Bismarckring 24, Part. links, Vormittags von 9-12 Uhr zu sprechen. 265

Neubau, Dogheimstr., Sonnenbergstr., 3-Zimmer-Wohn., 2 Bad., Bad, 1 Manf., 2 Keller per 1. Juli od. später zu verm. Näh. Dogheimstr. 74, 1 rechts. 8408 Fr. Nortmann.

2 Zimmer.

Neubau, Dogheimstr. 57, 3. u. 4. Zim.-Wohn., d. Reizzeit entspr., auf 1. Juli zu verm. Näh. im Hb. 8027

Neubau, Dogheimstr. 57, 3. u. 4. Zim.-Wohn., d. Reizzeit entspr., auf 1. Juli zu verm. Näh. im Hb. 8027

Luxemburgplatz 5 sind 2 sch. 3-Zimmer-Wohn., d. Reizzeit entspr., per sofort o. 1. Juli zu verm. Näh. Georg Steiger Jr., Bismarckring 12, 3. 4406

Wilmersberg 21, 2 Wohn. von 3 Zim., Küche, Manf. und Keller auf 1. Juli an ruh. Leute zu vermieten. 8401

Secundenstr. 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. beim Eigentümer im Gartenhaus. 8878

Neub. Schierkeinerstr. 22, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Reizzeit entsprechend ausgestattet, p. sof. z. m. Näh. daf. 4521

3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. Westendstr. 3. 8930

Schöne Fritz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 200

Westendstr. 11, best. a. 3 gr. Z. Küche p. 1. Juli o. 1. f. 180 M. p. m. Altd. 1. 1. 8863

Vierstadt. In neuerbautem Hause eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern u. Küche nebst Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Sonngasse No. 15. 499

Sonnenberg. Thälstr. 3a, sehr sch. 3-Zimmer-Wohnung per 1. April od. später zu verm. (Entscheidung der elektr. Bahn). Näh. daf. part. 229

2 Zimmer. Albrechtstr. 9, 2 Zim. m. Küche (Bad) an ruh. Leute bis 1. Juli u. d. Näh. St. 9882

Herderstr. 13, eine 2. Manfard-Wohnung per 1. Juli oder früher zu vermieten. 8998

Niehlstr. 29 l. Etagen, 2 Z. u. m. Küche, Keller, neu renov., i. d. Reizzeit, an ruh. Fam. z. v. Dr. M. 960. 9343

2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Westendstr. 10. 8775

Al. Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Mai z. verm. Westendstr. 13 b. Vattermann. 9204

1 Manfard zu verm. Ludwigstr. 10. 8909

Wohn- und Schlafzimmer mit ein. auch zwei Betten mit oder ohne Pension. 6890

Querstraße Nr. 1, 2. Westendstr. 8 an der Waldstraße ein unmb. Zimmer mit kleinem Herd auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 9148

Ein gr. heizb. Manfardenzim. in e. Villa an ruh. Alt. Ver. z. v. Näh. Raderstr. 21, 2. 9838

Schachstr. 30, 2 heizb., meinandergehende Manf. an 1-2 Pers. p. 1. Mai zu verm. Näh. St. 425

Walluferstr. 5, gr. freundl. leeres Part.-Zim. per 1. Juli zu verm. Näh. Baden, Part. 6244

Dogheim, Wiesbadenerstr. 60, Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daf. 153

Sonnenberg. Rambachstr. 2, 2 Zimmer, Küche mit Zubeh., sowie 1 Stall für 2 Pferde, Penf. auf 1. Juni zu verm. Karl Pfeiffer, Badermeier, daf. 9527

1 Zimmer. Frontspitze-Zimmer mit Küche an einzelne ruh. Frau zu verm. Bismarckring 13, 1. lfs. 9437

Niehlstr. 68, 3. schöne Zim., Strohhof, per 1. April 1903 u. m. Näh. daf. 2 Tr. 8697

Schwalbacherstr. 49, 1 Zim., schön, Hb. 1 St., auf 1. Apr. an 1-2 Personen zu vermieten. Näh. 47, 1. 467

Walluferstr. 5, gr. Part.-Zim., heizbar, per sof. zu verm. Näh. Part. 359

Möblierte Zimmer. Albrechtstr. 13, 1. Et., g. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 377

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten n. a. eine ruh. Person. Albrechtstr. 46, 1. Et. r. 448

Altd. 5, 2. Et. 1. erh. jg. anst. Mann schönes Log. Auf Wunsch mit Koch. 9011

Altd. 41, 3 schön möblierte Zimmer m. 2 Betten; daf. sof. auch Manf. zu verm. 6567

Möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten Altd. 48, 1. l. 145

Schwalbacherstr. 60, Hb. 2 Tr. 9464

Vertraut 12, 2 r. hübsch möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 4332

Altd. 28, 2 r. möbl. Zim. mit 2 Betten zu verm. 8985

Möbl. Manfard zu vermieten Altd. 13, 1 links. 461

Altd. 41, junger Mann erhält sch. Logis Westendstr. 35, Hb. 2 St. links. 420

Delaspestr. 2, 11, Ecke Friedrichstr., Altd. 11, 1. l. 3769

Dogheimstr. 9, 2. Et., 1. sch. möbl. Zim. m. guter Pension an einen anst. Herrn z. m. 417

Schön möbl. f. d. Zimmer zu vermieten Dogheimstr. 21, Part. 4872

Dogheimstr. 26, 2. Et., r. möbl. Zim. u. m. ohne Pension zu vermieten. 8044

Ein möbl. Zimmer zu verm. Drudenstr. 1, Wegeladen. 9404

Möbl. Zimmer zu verm. Drudenstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer (1 auch mehrere Betten) zu verm. Emserstr. 25. 6880

Sch. möbl. Zimmer bis an ein Bad od. Manfard. z. verm. Eleonorenstr. 10, 2. Et. r. 238

3 anst. junge Leute erhalten sch. Logis. 398

Villa Bristol, Frankfurterstr. 14, vom 2. Okt. Salon und Schlaf. zu verm. 6519

Frankfurterstr. 14, Villa Bristol, möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Garten. Bäder. 6518

Möbl. Zimmer zu verm. per Monat 20 M., Hellmunde-Str. 26, 2. St. l. 9449

Sch. möbl. Zimmer, 2. Et., 2 r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 204

Solide Arbeiter finden Schlafstelle Hermannstr. 1. 340

Anständige Leute erhalten Kost und Logis. 125 Eleonorenstr. 24, Hb. 1. St. 125

Ent. möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten zu vermieten, Johannstr. 1, 2. St. 3337

Ein möbl. Zimmer u. Manf. zu vermieten Karlstr. 3, Bismarckstr. 405

Kirchgasse 19, Hb. 1. St., schön möbl. Salon u. Schlafzimmer zu vermieten. 7619

Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 54, 3. 9904

Ein schön möbl. Frontspitzezimmer mit od. ohne Pension zu verm. Luxemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ordentl. Arbeiter erhalten Logis mit und ohne Kost. Näh. Regengasse 28. 9164

Moritzstr. 17, 2. Et., schönes großes möbliertes Zimmer zu verm. 9199

Moritzstr. 30, Hb. 2 r., schön möbl. Zimmer an bef. Herrn z. verm. 2992

Möbl. Zimmer zu vermieten Drudenstr. 56, Hb. 1. St. l. 502

Junger Mann erhält Kost und Logis. 9110

Schön möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. Näh. Westendstr. 8, 2. Etage. 484

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Westendstr. 4, 3. 6861

Ein schön möbl. Zimmer an bef. Herrn zu vermieten. Reon-Str. 3, Reonbad rechts. 458

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstr. 5, Hb. 1. St. links. 147

Ein Schlafz. m. 2 Betten zu verm. Näh. Schornhorstr. 18, Hb. 1. St. 421

Schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sof. od. später z. v. Näh. Saalg. 4/6, Hb. 1. 290

Schön möbl. Zimmer an ruh. Herrn zu vermieten. Stringasse 6, 2 r. 354

Schwalbacherstr. 27 finden Arb. im Hb. 1. St. rechts Kost und Schlafstelle. 9979

Gut möbl. Zimmer mit Pension von 60 an zu vermieten. Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 37 reinf. Arbeiter Logis erhalten. 9966

Walramstr. 10, 2. möbl. Frontspitzezimmer m. 2 Betten, sch. Aussicht an zwei Fräulein z. 1. April zu vermieten. 9850

Westendstr. 8, 1 r. möbl. Zimmer zu verm. 9340

Ein sch. möbl. Zim. an besseres Fr. od. Herrn zu verm. 413 Westendstr. 8, Cigarrenladen.

Westendstr. 14, 2 St., ev. ein anständiger junger Mann (schönes Logis mit Kost). 853

Möbl. Zimmer zu vermieten. Westendstr. 19, 1. 483

Westendstr. 37, Schwalbacherstr. 37, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 231

Ein Manfard mit oder ohne Bett an e. anst. Pers. sof. zu verm. Westendstr. 4, Part. 433

Portstr. 1, 1 St. links, per sofort ein schön möbl. Zim. zu vermieten. 400

Pensionen. Villa Brandparr, Emserstr. 13. Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder. 6807

Luisenstr. 2, 2. Etage.

Familien-Pensionat f. Schwachkranke u. Nervöse beste Erzieh., Beschäftig. u. indiv. Unterw. 1. Juli Bezug des am Walde geleg. Neubaus. Beste Ref. Prospekt durch Geschw. Georgi, Hofheim im Taunus. 672/14

Vorzüglich schön möbl. Zimmer von 1 M. bis 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 821. 6405

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Puzemburg-Platz 5, 2. Et. l. 863

Ein schön möbl. Zimmer

Porter, 4. ein Bierkeller, bisher mit Erfolg betrieben, per 1. April zu verm. Näheres Part im Laden. 8851

Porter, 17. ein 175 qm groß Wein Keller, ein 33 qm groß Keller, sowie mehr. Pächter u. Verhältnisse sofort zu verm. Näh. 1 recht. 3394

Alker,
„Döfendahl“ (Erbst. Chauffee), 42 Ruth, zu verpachten 469 Rheinstr. 44.

Wiesen,
m. „Altenweiber“, 45 Ruth, und 67 Ruth, zu verpachten 468 Rheinstr. 44.

Ein Garten
von ca. 2 Morgen, bei der Walmühle gelegen, ganz oder geteilt zu verpachten. 8843

Ph. Kimmel, Adelsheimstr. 79, 1.

Eine geräumige Wohnung mit Keller und Hausgarten, gesunde Lage, 256 Meter über dem Meeresspiegel, Bahnstation Vogel, Kreis St. Goarshausen, ist sofort zu vermieten.
Näh. bei dem Vormund **Maus** in Vogel. 366

Mühle bei Schlangenbad mit hervorragender Wasserkraft, auch zu jedem anderen Gewerbe passend, sofort billig zu verpachten. Offerten unter J. O. 9321 a. d. Exped. d. Bl. 9321

Pension
gesucht in der Nähe des Kurgartens, 2 verbundene ruhige Zimmer m. guter Verpflegung für eine leidende Dame per Anfang April auf lange Zeit.
Schriftl. Offert. m. Preis, erbitten sub **H. A. 329** an die Exped. d. Bl. 329

Kapitalien.
Auf
1. od. 2. Hypoth.
wünsche ich 160 000 M., auch in kleinen Beträgen, billigst anzuleihen. Offerten unter **H. B. 560** hauptpostlagernd Wiesbaden richten. 438

Großes Kapital,
ca. 800.000 M. in ganz oder in Teilbeträgen auf 1. Hypotheken zum billigen Zinsfuß verzinslich oder auch für später auszuleihen.
Offerten erbitten unter **L. R. S. 244** hauptpostlagernd hier. 439

Gute sofort 300 M. geg. sehr gute Sicherheit u. hohe Zinsen auf 3-4 Monate.
Offerten unter J. O. 800 an die Exped. d. Bl. 473

Wer braucht Geld??
auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Cont., Hypoth., der ichreibe sof. an **R. Schlämann**, 518 84 München No. 125.

Geld! in groß. Beträgen auf Akzept oder Schuldschein erhalten kreditfähige Geschäftskonten schnell blick. Off. a. R. 75 postl. Porzsch. 1209/59

Ge sucht
von Selbstständiger M. 15.000 an 2. Stelle auf prima Objekt, nahe bei Wiesbaden. Offert. u. H. 5. postl. Wiesbaden. 9479

Verschiedenes.

Frische Eier,
dgl. 15-20 Stück abgegeben. Auf Wunsch gebracht. **Lattermann**, 26 Watterstr. 113b.

Neu eröffnet!
EIER.
Abgabe an Private zu Engrospreisen in jedem Quantum. Stets frisch und schmackhaft zu haben nur bei **M. Saal**, 429 Neugasse 22, im Hof.

Traurige
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstr. 19.
Schnellstes Besorgen gratis

In Limburger Käse
per Pfund im Stein 28 Pfg.
Schwankes
Lebensmittel- u. Weinhandlung,
Schwalbacherstr. 43
(gegenüber der Weststrasse).

Gelegenheitskauf
für Bräute und Pensionen.
Händler verbeten.
Feine Tafel- und Tischgedecke.
Näh. Rheinb. 5. Anz. 10-11 u. 6-7 Uhr. 379

Magn. von Kartoffeln.
Weiße Kartoffeln. 9397
Marskardoffeln.
(gesunde Ware), emp. billig
M. Beyse,
Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstr. Telefon 2745.

Stoß- und
Schirm-Fabrik
Wilh. Renker,
Faulbrunnstr. 6.
Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

Evangelische
Gesangbücher
von M. 1,10 an, mit Goldschnitt M. 1,80 an. 181
Ramen-Einband gratis.

Rob. Schwab,
12 Faulbrunnstr. 12.
Möbel-Lager,
Wilh. Mayer,
Wiesbaden, 22 Marktstr. 22.
Eig. Werkstätten. Billigste Preise. Auf Wunsch 7834
Zahlungsverleicherungen.

Kanarienvögel,
Zuchtweibchen sowie
Zuchthennen
empfehlen
G. Eichmann,
Samen, Vogel- u. Vogelzutter-
handlung, 9959

Manergasse 2.
Schnellste, billigste und
reellste 485
Schnellsohlerei
Poststraße 26. 2
Kommittbrot täglich zu haben
Alberstr. 33, Laden. 9166

Marktstr. 23.
vis-à-vis dem Hotel Einhorn
Möbel und Betten,
sowie alle Arten Polster- u. Kissen-
möbel zu enorm bill. Preisen. Bei
ganzen Brautausstattungen große
Preisermäßigung. 488
Jean Thuring, Tapezierer,
kein Laden. — Gr. Lager i. Hb.
Wohne Kämmerberg 34, Frau
Küh, Hebamme 463

Frau
K. Mondrion Wwo.,
Hebamme,
wohnt von heute ab 462
Walramstr. 27,
1 Etage.

Umzüge per Federrolle
übernimmt
C. Christmann,
440 Hochstraße 5.
Schneiderin empfiehlt sich Dop-
peimeister. 26, 2. Et. 8666

H.
w. noch angenommen, schnell
u. bill. besorgt. Adlerstr. 21. Eigene
Wäsche. 9491

Damenhüte,
modern garniert, vorzüglich; Um-
änderungen rasch und billig.
218 Wilsb. 45, B. r.

Verrenkleider
zum Ausbessern und Reinigen
werden gut besorgt
8176 Duxenburgerstr. 6, 3. L.

Gehittet m. Glas, Marmor-
Alabaster, fow. Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
feuertest u. im Wasser halt.) 4183
Uhlmann, Quisenplan 2.

Federn m. Glas, fow. in
gefärbt, Spitzen gew. u. and. gefärbt.
Boas u. Feder ger. u. gefärbt
24 Goethestr. 24. 9108
Frau H. Bierwirth Nlar.

Koch-Unterricht
erteilt i. Privatschule doppelt
diplomierter Kochschülerin mit
prima Referenzen. Anwerd.
täglich 4-6 Nachm. 9051
Rheinstr. 25, 2. rechts

Vorberingung i. das Feinweib.
Führer, Primaner u. Abi-
turienten-Examen rasch, sicher,
billig. Dresden N. 8.
1212/59 **Moesta, Direktor.**

Schüler-Pension,
Jahres 1. Wiesbaden.
Gute Pflege, gewissenhafte Er-
ziehung, tägliche Beaufsichtigung
und Nachhilfe bei den Schul-
arbeiten. Kleine Schülerzahl. Billi-
ger Pensionspreis nach Maßgabe
der Anforderungen. Viele beste
Empfehlungen. 8906

Schmitz,
Realgymnasiallehrer a. D.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Eisenplan



Ausgestellt vom 29. März bis
einschließlich Sonntag, 5. April:
Marocco
mit dem Einzug des
Sultans in Tanger.
Täglich geöffnet von Morgens 9
bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Abonnement.

Frauenleiden (Hut-
ung etc. etc. schnelle Hilfe,
bistret. Briefl. Off. unter
H. 101* hauptpostl. Frank-
furt a. M. 348

Lagerplatz
zu mieten gesucht, 20-40 Ruth,
event. mehr.
Offert. bitte unter **R. V. 504**
an die Exped. d. Bl. 516

Kaufgesuche.
Zu kaufen gesucht:
Ein noch in gutem Zustande be-
findl. Glas-Abfischg. 2,40 bereit u.
2,72 hoch. Offerten mit Preisang.
u. D. H. 6739 a. d. Exp. 6740

Verkäufe.
Geschäft
(Cigarettenhandlung), über 40 Jahre
bestehend, günstig zu verkaufen.
Offerten unter **H. W. 9875** an
die Exped. d. Bl. 9876

Bauplätze für mittel-
große
Landhäuser, in gesunder, schöner
Lage, nahe an Stadt und
Wald, billig zu verkaufen. Näheres
Angaben, Pläne etc. Dr. O. 1. 4.
1 Et. rechts. 9508

In Friedrich a. Rh.
Zu verkaufen:
Wohnhaus
mit Garten, 3600 qm groß, Rhein-
gasse 12, unmittelbar am Rhein
gelegen. Preis 94 Mille. 220
Näheres bei
C. Schade, Darmstadt.
Eine geeignete

Schlosserei
mit vollständigem Inventar wegen
Sterbefall sofort zu verkaufen.
Näh. Adlerstr. 51, Part. 244

Zu verkaufen!
Sehr eleg. mit allem Comfort
der Neuzeit eingerichtet, herrschaftl.
Villa — 15 Räume, den ent-
sprechenden Nebengebäuden, großem
Pavillon, Kaminen, Heilpfeiler,
Raum für Stallung, Ver- und
Hintergarten m. Wein- u. Obstbau.
Näh. in der Exp. d. Bl. 193

Gut erh. Kinderwagen zu ver.
Walramstr. 12, 2. r. 475

Eine große Badewanne mit Fuß
und Ablauf zu verkaufen.
Näh. Adlerstr. 49, Hb. 3 r. 454

2 Rahmenschilder
zu verkaufen
498 Frankenstr. 18, part.

Schöner Küster
für Gas- u. elektrisches Licht
wegen Platzmangel billig zu
verkaufen. 514
Kaiser-Friedrich-Ring 30,
1. Etage rechts

1 große Theke
mit Marmorplatte, 1,70 lang,
billig zu verkaufen
512 Adolfsallee 37, 3.

Ein Dösem m. Moquette b. 3
u. 1. H. 200
Gute Brimzither
billig zu verkaufen
504
Roosstr. 16, 2.

Ein guter Contrabaß
billig zu verkaufen
Sonnenberg,
463 Wiesbadenerstr. 24, 2.

Concertgeige
ist billig abzugeben. Näh. Herder-
str. 22, 2. L. 495

Barfen-Zither
von tadellosem Klang mit Noten
zum Unterhalten, von jedem
Mann zu spielen. Instrument noch
wie neu, billig abzugeben
74 Gassestr. 4, 3. L.

Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Näheres Schwalbacherstr. 1'
Seitenladen. 186

Rüchenschrank 15 M.,
R. 2-thür. Kleiderschrank
20 M., Klappstisch 8 M.,
Bettstelle mit Sprung.
12 M., Stühle 2 M.,
Conj. pol., 15 M., Kom-
mode, pol., 30 M., 4-seit.
Tische, Gallerierestgen,
Paar 1 M., Zellerbrett
1 M., Stehpult 3 M.
und noch Verschiedenes.

Alles wie neu.
Wellrigstr. 47,
Hb. 1 r. 520

Gut gearbeitete Möbel, lack. und
pol., meist Handarbeit, wegen
Erparnis der hoch. Ladenmiete sehr
billig zu verkaufen: Bettl., Betten
80-100 M., Tisch (Eisen und
Holz) 12-30 M., Kleiderschr.
(mit Aufsatz) 21-70 M., Spiegel-
schänke 80-90 M., Bettl. (pol.)
34-40 M., Kommoden
20-34 M., Küchenschr. 28-38 M.,
Sprungrahmen (alle Sorten und
größer) 18-25 M., Matrasen in
Eiseng., Stoff, Kissen und Haar
40-60 M., Deckbetten 12-30 M.,
Sophas, Divans, Ottomane 26
bis 75 M., Wäschekommoden 21 bis
60 M., Sopha- und Auszugstische
(pol.) 15-25 M., Küch. und
Zimmertische 6-10 M., Stühle
3-8 M., Sopha- u. Kleiderschr.
5-60 M. u. f. m. Große Lager-
räume. Eigene Werkh. Franken-
str. 19. Auf Wunsch Zahlungs-
Erleichterung. 4820

Ein fast neuer
Petroleumherd
mit zweifacher Kochvorrichtung
und 6 Flammen billig zu verkaufen
Tafelstr. 4, 3. L. 73

Herren-Anzüge,
Sommer-Überzieher zu verkaufen
154 Dohdestr. 42, 1.

Aus einem Nachlaß schöne
Herrenkleider
bill. abzugeben. Adlerstr. 27, 1. 3

Harzer Kanarien von 10-15
u. 20 M. abzug. Neugasse 4, Schalladen. 7818

Hotel-Silber, Hotel-Porzellan,
Teller etc. und Beigläser
hat billig abzugeben. 506
Heim. Kraus, Wellrigstr. 10.

Junges Pferd,
Wagen, Gig und ein gut erhaltener
Herre-sattel zu verkaufen. Näh.
in der Expedition. 356

Ein tüchtiger Jüngling, sowie
ein noch gut erhaltener
Pferdebiestock billig zu ver-
kaufen. Näh. Poststr. 2.

Zwergpöschchen,
kleinste Kaffe (praktisch) in gute
Hände billig zu verkaufen. 509
Alberstr. 21, Part.

Eine Federrolle,
20 Gr. Tragf., sowie ein Gestel
und ein Schneepflaster zu ver-
kaufen. Sonnenberg, Langgasse 14. 249

Ein gebrauchter Messer od.
Mischwagen zu verkaufen
oder zu vermieten
9821 Helenenstr. 12.

Ein neugebautes zweistöckiges
Haus für Metzger oder
Bäcker geeignet, nebst Stallung zu
verkaufen für 16 000 Mark.
Näheres zu erfragen i. d. Exp.
d. Blattes. 9112

Niederwalluf a. Rh.
sind noch einige mittlere Bau-
plätze, direkt am Rhein gelegen, zu
verkaufen. 8859
Zu erfragen Rheinstraße 3 in
Niederwalluf.

Verkäufer
Reisender, Decorateur, Expo-
sant, Lagerist, Abteilungs-
chef, welcher durch die Unanneh-
mlichkeit sucht, das, was die
Anzeige nur dann Erfolg er-
warten läßt, wenn dieselbe,
zweckmäßig abgefaßt und aus-
gestaltet, in dem richtigen Platte
Veröffentlichung findet. Prac-
tische Vorschläge bereitwillig
durch die Central-Annoncen-
Expedition G. L. Daube & Co.
Centralbureau-Frankfurt a. M.

Savoy-Hotel u. Badhaus
Bärenstrasse 3.
Ganz besonders zu empfehlen.
Elegante Einrichtung mit allem Comfort
der Neuzeit.
Mässige Preise.
Kein Pensionszwang.
Fernsprecher No. 496. 8957

Die Direction.
Gr. tück. Pfannen Pfd. 20, 25 u. 30 Pf.
Ringstiel Pfd. 24 Pf., Birnen, Kirschen Pfd. 25 Pf.
Gem. Obst, 6-8 Sorten, Pfd. 25, 30, 40 u. 60 Pf.
Gemältenudeln Pfd. 22, 26, 30, 40 bis 70 Pf.
Macaroni Pfd. 24 bis 70 Pf., Weizenmehl 14-20 Pf.
Weizengries 20 u. 24 Pf., Hofersoden 20 u. 25 Pf.
Große Binsen u. Bohnen 12 u. 16 Pf. garant. gutkoch.
Reis pr. Pfd. von 12 Pf., Gerste 14 Pf. bis 40 Pf.
H. Marmelade Pfd. 25, 30 u. 40 Pf.
Salat pr. St. 40, 45 u. 60 Pf.
Kübel (Vorlauf) St. 28 u. 32 Pf.
Schweinefleisch, Speck, beste in Rheinstraße.
Holl. Holleringe St. 4, 6 u. 8 Pf., im Dgd. billiger.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Sämtl. Colonialw. zu gleich bill. Preisen. 51/161

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt,
E. Plümacher & Co. 79
Donheim bei Wiesbaden (Teleph. 771).
übernimmt Hotels, Pension- u. Privat-Wäsche. Prompte Bedienung,
sofortige Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste.

Akademische Zuschneide-Schule
von **H. J. Stein**, Bahnhofstraße 6, Hb. 2,
im „Adrian“-Hause.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz f. d. sämtl.
Damen und Kindergart., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Leicht faßl. Methode. Vorgel. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung i.
Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. m. zugehör. und
eingeschr. Taschentuch, incl. Futter u. Anz. 1.25. Rock 75 Pf.
bis 1 M. Püßen Verkauf in Stoff u. Bad zu dem bill. Preisen. 70/97

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.
Unterricht im Nähmaschinen, Aufstecknähen, Zuschneiden und
Aufsetzen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme
an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr
leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche
Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Putz-Kurios
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden
von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2. Et.



Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.)
Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Prog., Zinsen u. Conto-Corrent-
Rechnen), Buchführung, Kontenführung, Gründliche Ausbildung, Malerei
u. höherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.
NB. Reinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstveranschlagung, werden discret ausgeführt.
Heinr. Leiber, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut.
Eisenplan 1a, 2. Thoreingang.

Zuschneide-Akademie
von **Margarethe Becker, Neugasse 15, 1.**
(Auszubildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).
Nur wirkl. sachgem. abm. Unterricht im Aufstecknähen. Zu-
schneiden u. Aufsetzen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben.
Tüchtige Ausbildung zu Directrinnen und selbstständigen
Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. —
Schnittmuster nach Maß für sämtl. Damen- und Kinder-
garderoben. — Prospekte gratis und franko! 7427



50 Klafter Buchen - Scheitholz
pr. 1000 Stk. 18 Mark frei Haus.
2000 prima Buchen-Wellen
pr. 100 Stk. 18 Mark frei Haus.
wie 100 0 Tücher Rührungen empfiehlt billig. 0504
M. Cramer, Feldstraße 18.
Morgen Donnerstag:
Metzelsuppe,
wozu freundlich einladet 479
Karl Hartmann,
Adlerstraße 20.